

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 39 · 29.9.2017

KMU DIGITAL: Wie Ihr Betrieb von der neuen Förderaktion profitiert

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Unternehmen in vier Schritten fit für die Digitalisierung machen.

Seiten 4 und 5



Aktuell:

Fokus Wirtschaft:
Top im Job trotz
Beeinträchtigung
Seite 11

Branchen:

NÖ Holzbaupreis:
Einreichfrist läuft
bis 22. Dezember!
Seite 24



Magazin

NÖWI persönlich:

NDU-Rektor Grüner tauscht sich mit LH Mikl-Leitner aus



V.l.: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, NDU-Rektor und Geschäftsführer Herbert Grüner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.
Foto: NLK/Burchhart

Seit Mitte Mai 2017 heißt der neue Rektor der New Design University (NDU) **Herbert Grüner**. Gemeinsam mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** stellte er im Landhaus St. Pölten Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner** seine Schwerpunkte für die weitere, erfolgreiche Entwicklung der NDU vor.

Botschafter informieren sich in der WKNÖ



Bild links (v.l.): WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, der österreichische Botschafter in Polen, Werner Almhofer und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Bild rechts (v.l.): WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Chinas Botschafter in Wien, Li Xiaosi und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: WKNÖ/Ismani



Bevor der neue Botschafter Österreichs in Warschau (Polen), **Werner Almhofer**, vergangenen Montag sein Amt antrat, tauschte er sich mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** und WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich** über die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts Polen für die NÖ Wirtschaft in der WKNÖ-Zentrale aus. Almhofer

hält gerade die Kooperation auf regionaler Ebene für noch weiter ausbaufähig.

Der Austausch mit China stand bei einem weiteren Besuch in der WKNÖ-Zentrale am Programm. Chinas Botschafter in Wien, **Li Xiaosi**, traf sowohl WKNÖ-Vizepräsident **Christian Moser** als auch WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich**.

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Bundesländer	Bundesländer	40
KMU DIGITAL: So profitieren Sie von der Digitalisierung	Tourismustage im Zeichen der digitalen Transformation	Termine, VPI, Nachfolgebörsen, Veranstaltungen	22 - 23	
Niederösterreich	Berufs-WM WorldSkills 2017 in Abu Dhabi	Branchen		
NÖ Lehrlinge sammeln Auslandserfahrung in England	Gold für Österreich im Umwelt-Ranking 2017	NÖ Holzbaupreis 2018: Die Einreichfrist läuft!	24	
WKÖ trauert um Feichtlbauer	Service	Gewerbe & Handwerk	25	
80. Geburtstag von WKNÖ-Vizepräsident a.D. Kurt Trnka	Nachhaltigkeitsprogramm der WKNÖ	Handel	26	
EPU-Serie: Claudia Koisser	Außenwirtschaft informiert	Transport & Verkehr	28	
Veranstaltung Fokus Wirtschaft	Vitale Betriebe: „Kristallium“	Tourismus & Freizeit	29	
Demo der Drucker-Gewerkschaft	Neues aus dem WIFI	Information & Consulting	30	
		Bezirke	31	
		Kleiner Anzeiger	39	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2017; Druckauflage 90.165.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

* Bei Neu-Beitritt für 2018: Mitgliedschaft für Okt., Nov., Dez 2017 geschenkt. Angebot nur gültig bei aufrechter, bezahlter Mitgliedschaft bis 31.12.2018.

ZAHL DER WOCHE

295.000

Ergebnisse in 0,47 Sekunden findet Google unter der Beifügung „ungefähr“ bei der Begriffssuche „Wirtschaftskammer Niederösterreich“. Mehr als ein Beleg der hervorragenden Serviceleistungen, die die WKNÖ für alle Unternehmerinnen und Unternehmer erbringt.

KOMMENTAR

Ein absolutes „no go“ auf Gewerkschaftsseite

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie versuchen mit dem Sozialpartner ein Thema zu lösen. Die Gespräche sind schwierig. Und weil Ihnen das nicht passt, organisieren Sie andere Unternehmerinnen und Unternehmer und laden zur Demo gegen den Chef-Verhandler auf Gewerkschaftsseite – nicht etwa in der Gewerkschaftszentrale, wo dieser Protest allenfalls hingehört. Sonder in seinem ganz persönlichen Lebensumfeld, an seinem Arbeitsplatz oder sogar vor seiner Wohnung!

Das ist indiskutabel, werden Sie einwenden. Zu Recht! Aber genau das ist es, was jetzt unter umgekehrten Vorzeichen Ingeborg Dockner, der Vorsitzenden des Fachverbands Druck

in der WKÖ passiert ist. Gewerkschafter der GPA dpj haben in der Debatte um einen neuen Drucker-Kollektivvertrag zu einer lautstarken Kundgebung in Dockners Heimatort Kuffern geladen – direkt vor ihrem Betrieb, direkt vor ihrem Wohnhaus und mit Flugzetteln, die an jeden Kufferner Haushalt gingen.

Es ist aus gutem Grund üblich, dass Kollektivvertrags-Verhandlungen Branchensache sind und sich Präsidenten dazu nicht einmischen. Aber hier geht es um eine prinzipielle Frage – nämlich ein gutes Miteinander der Sozialpartner, wie wir es in Niederösterreich leben und wie es auch auf Bundesebene wünschenswert ist.

Interessenvertreter persönlich anzusprechen ist da ein absolutes „no go“. Es geht ja nicht um persönliche, sondern um Brancheninteressen. Und erfolgreich verhandelt wird am Tisch, nicht auf der Straße – und schon gar nicht mittels persönlicher Attacken. Lesen Sie mehr auf Seite 13.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Kommunikationshaus gugler* eröffnet „Sinnreich“ in Melk



Ende Mai wurde gugler*s Innovations-Leuchtturm fertiggestellt, am 8. September mit einer großen Feier eröffnet. V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Ernst Gugler, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Bürgermeister Thomas Widrich.

Foto: Daniel Butter

Das Melker Kommunikationshaus eröffnete kürzlich „gugler*s Sinnreich“ und weihte damit auch Österreichs erstes recyclebares Cradle to Cradle-inspiriertes Plusenergie-Gebäude ein.

Beim Bau des neuen Gebäudes wurde penibel darauf geachtet, hauptsächlich recyclebares Material zu verwenden. 95 Prozent des Gebäudes bestehen aus solchem, 40 Prozent davon sind selbst bereits ein Recyclingprodukt. Dank der neu errichteten Photovoltaik-Anlage wird bei gugler* mehr Strom erzeugt, als der eigene Bürobetrieb tagtäglich verbraucht – daher der Name „Plusenergiehaus“.

„Nachhaltigkeit und ein ausgeprägtes Denken an die Zukunft und die nächsten Generationen werden hier von Ernst Gugler und seinen Mitarbeitern in einer Art und Weise vorgelebt, der man einfach

seinen Respekt zollen muss“, so WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Ein buntes Rahmenprogramm bot einen vielschichtigen Einblick in gugler*s Welt der Kommunikation, Medienherstellung, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl. So konnte man zum Beispiel unter anderem die Cradle to Cradle Ausstellung besichtigen, an einer Führung durch gugler*s Ökodruckerei teilnehmen oder auch eine Bücherausstellung besuchen. Ernst Gugler plant mit einer sinnstiftenden Akademie in den neuen Gebäudeteilen bereits die nächsten nachhaltigen Schritte für sein Unternehmen. Ein erstes Programm für 2018 ist in Erstellung.

Zur Eröffnung von „gugler*s Sinnreich“ kamen zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft. Seitens der Wirtschaftskammer waren Vizepräsident Dieter Lutz und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer zugegen.

Wirtschaft international:

London wirft Uber raus

San Francisco (APA/dpa) – London wirft den Fahrdienst-Vermittler Uber raus. Die Nahverkehrsbehörde der britischen Hauptstadt wirft dem milliarden schweren US-Start-up Verantwortungslosigkeit vor. Im einzelnen gehe es um das Melden ernsthafter Straftaten und die medizinische Begutachtung der Fahrer. Deshalb werde die bis zum 30. September laufende Lizenz nicht verlängert. Uber will gegen die Entscheidung vor Gericht ziehen. Dafür hat die Firma drei Wochen Zeit – und wird dann während des Einspruchverfahrens weiterfahren können. In London buchen nach Angaben von Uber rund 3,5 Millionen Menschen Fahrten über die App. Über 40.000 Fahrer böten dort ihre Dienste auf der Plattform an.

„Angry Birds“-Entwickler geht an Börse

Helsinki (APA/AFP) – Nach dem weltweiten Erfolg des Kinofilms „Angry Birds“ im Jahr 2016 mit knapp 292 Millionen Euro an Einnahmen, wagt das finnische Unternehmen Rovio den Gang an die Börse. Der Spieleentwickler bietet 37 Millionen Aktien an und erhofft sich 30 Millionen Euro frisches Kapital fürs weitere Wachstum des Unternehmens. Das Handy-Spiel „Angry Birds“, bei dem der Nutzer zornige Vögel auf Schweine schleudern muss, war im Jahr 2009 ein riesiger Erfolg. Im Moment verzeichnet Rovio durchschnittlich 80 Millionen aktive Nutzer seiner Spiele pro Monat. Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz von Rovio um 94 Prozent auf 152,6 Millionen Euro mit einem Gewinn von 13,3 Millionen Euro.

Thema

KMU DIGITAL: So profitieren

Industrie 4.0, Wirtschaft 4.0, Digitalisierung – Begriffe, die permanent in Gebrauch sind. Doch was bedeuten sie für meinen Betrieb? Muss ich mich als kleines oder mittleres Unternehmen damit befassen oder geht es „nur die Großen“ etwas an? KMU Digital zeigt, wieviel Digitalisierung in Ihrem Betrieb steckt.

Von Gregor Lohfink

Das von Wirtschaftskammer Österreich und Wirtschaftsministerium ins Leben gerufene Programm „KMU DIGITAL“ fördert individuelle Digitalisierungsberatung in den kleinen und mittleren Betrieben.

Pro Unternehmen stehen 4.000 Euro zur Verfügung – insgesamt liegen bis 31. Dezember 2017 zehn Millionen Euro im Topf. „Ziel ist es, kleinen und mittleren

Unternehmen vor Ort zu zeigen, was in ihrem Betrieb als Digitalisierungsmaßnahme möglich ist“, erklärt Raimund Mitterbauer vom Unternehmerservice der Wirtschaftskammer NÖ.

Konkret läuft die Beratung in vier Schritten ab: Bei einem Online-Check wird zunächst der Digitalisierungsstatus im Betrieb erhoben. Ist dieser abgeschlossen, kann sich der Unternehmer

zu einer Potenzialanalyse vor Ort durch einen Digitalisierungsberater (100 Prozent gefördert) anmelden.

„Ich empfehle, vor der Anmeldung zur Potenzialanalyse Ihre Zugangsdaten für die wko.at Benutzerverwaltung bereitzuhalten. Die Hotline 0800 221 221 beantwortet alle diesbezüglichen Fragen“, rät Mitterbauer.

In einem dritten Schritt (50 Prozent gefördert) entwickelt der Unternehmer mit seinem Berater eine ganzheitliche Strategie für die Umsetzung und plant konkrete Maßnahmen.

Schließlich werden als vierter Schritt (50 Prozent gefördert) auch Qualifizierungsleistungen

im Bereich der Digitalisierung angeboten.

Produkte entwickeln

„Als WKNÖ stehen wir auf Wunsch während des ganzen Prozesses zur Seite. Auch dann wenn es im Zuge der Digitalisierungsmaßnahmen zum Beispiel um die Entwicklung eines Produktes geht. Hier können wir auf unser bestehendes Angebot wie die Innovationsberatung zurückgreifen“, so Mitterbauer.

www.kmudigital.at

In den nächsten Ausgaben der NÖWI stellen wir ein NÖBEG-Fördermodell zum Thema Digitalisierung sowie Erfolgsbeispiele vor.

So finden Sie Ihren persönlichen Certified Digital Consultant



In der WKNÖ wurden vor Kurzem vom Fachverband UBIT weitere 17 „Certified Digital Consultants“ zertifiziert.

Foto: Andreas Kraus

Betriebe werden mit KMU DIGITAL schrittweise zu einer Digitalisierungsstrategie geführt.

Nach einem ersten Online-Check auf www.kmudigital.at ist in dem Vier-Stufen Modell (siehe Seite 5) eine persönliche Potenzialanalyse durch so genannte Certified Digital Consultants, also zertifizierte Digitalisierungsberater, im Betrieb vorgesehen. Dabei werden digitale Trends, Chancen und Risiken für das eigene Unter-

nehmen systematisch analysiert. Am Ende der Analyse steht ein Überblick über Möglichkeiten der Umsetzung. Die Potenzialanalyse ist für alle Unternehmen geeignet, für kleinere Unternehmen aber besonders empfohlen.

Eine Liste aller NÖ Digitalisierungsberater finden sie auf www.incite.at unter den Menüpunkten *ExpertInnen mit Zertifikat* und *Certified Digital Consultants*.

INTERVIEW MIT ...

... Raimund Mitterbauer, Unternehmerservice
„Gemeinsam digitale Strategien entwickeln“

NÖWI: Was bedeutet das Förderprogramm KMU DIGITAL?

Mitterbauer: Mit diesem Programm setzen Wirtschaftsministerium und WKO an der Basis der Unternehmen an. Es geht darum, zu zeigen, dass Digitalisierung nicht nur etwas für Großkonzerne ist, sondern jeder Betrieb davon profitieren kann. Mit KMU DIGITAL nehmen wir aber auch die Unsicherheit, die im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung um sich greift.

Wie können kleine und mittlere Unternehmen konkret von der Digitalisierung profitieren?

Zum Beispiel ergeben sich völlig neue Geschäftsmodelle durch Spezialisierungen. Genauso können gemeinsame Plattformen von Betrieben zum Erfolg führen – den Ideen sind

keine Grenzen gesetzt! (Beispiele auf Seite 5) Ich rate daher zu einer individuellen Beratung.

Gemeinsam mit den Experten können individuelle Strategien für Unternehmen entwickelt werden! Mit unseren anderen Förderschienen haben wir hier ein starkes Paket für unsere Unternehmen geschnürt.

An wen können sich Unternehmen in der WKNÖ wenden?

Am besten an unser Unternehmerservice: E uns@wknoe.at W wko.at/noe/uns

Foto: WKNÖ



ZAHL ZUM THEMA

10

Millionen Euro hält das Förderprogramm KMU DIGITAL im Fördertopf bereit. Für jedes Unternehmen stehen 4.000 Euro zur Verfügung.

Sie von der Digitalisierung

VIER SCHritte zeigen Ihren Digitalisierungsstatus

KMU DIGITAL

WKO bmwfw
WERTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Die Digitalisierung bietet für Unternehmerinnen und Unternehmer große Chancen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden auf
www.kmudigital.at

4 Schritte für KMU



Schritt 1: Bonus 100 %
KMU DIGITAL Online Status-Check

Wie digital ist mein Unternehmen?



Schritt 2: Bonus 100 %
KMU DIGITAL Potentialanalyse

Was soll sich wie ändern?



Schritt 3: Bonus 50 %
KMU DIGITAL Fokus-Beratungen

Wie geh ich's an?



Schritt 4: Bonus 50 %
KMU DIGITAL Qualifizierung für Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen

Digitale Kompetenzen erweitern

TIPP!

Registrieren Sie sich vor der Potenzialanalyse bei der WKO Benutzerverwaltung unter wko.at/benutzerverwaltung. Sie brauchen dafür die entsprechende Berechtigung! Bei Fragen wenden Sie sich an die Hotline 0800 221 221

BEISPIELE ERFOLGREICHER DIGITALISIERUNGSMASSNAHMEN IN NIEDERÖSTERREICH

KFZ-Service mit Flatrate

Versicherungen kalkulieren Prämien auf Basis von Schadenshäufigkeiten. „Das müsste auch mit KFZ-Servicekosten funktionieren!“, dachte Matthias Eckl vom Autohaus Eckl – die Idee für FixDrive war geboren.



Geschäftsführer
Matthias Eckl.

Foto: Franz Gleiss

Der FixDrive Kunde vermeidet durch eine konstante monatliche Rate unangenehme Überraschungen durch unvorhergesehene Fahrzeugreparaturen.

Das Einhalten der vorgegebenen Serviceintervalle gemäß der Herstellervorgabe erhält Garantien aufrecht. Durch die regelmäßige Inspektion werden auch sich

anbahnende Reparaturen rechtzeitig erkannt und Folgeschäden vermieden. Das Programm macht die Servicekosten für bis zu 15 Jahre und/oder einer Gesamtaufleistung von 400.000 km planbar.

Die Grundidee entstand im Autohaus Eckl (Bezirk Melk). Die Umsetzung wurde von der FH Wr. Neustadt wissenschaftlich begleitet. Die Daten, die für die Berechnungen verwendet werden, stammen von einem zertifizierten Datendienstleister, werden laufend gewartet, adaptiert und verbessert. www.fixdrive.at

Metaflex hat das Biegen raus

Von der mobilen Eingabe der Konstruktionsdaten bis hin zur vollautomatisierten Produktion wurden bei Metaflex sämtliche Prozesse der Blech-Abkanttechnik optimiert und auf Industrie 4.0 ausgerichtet.



lich, Kantteile individuell online zu planen, online zu kalkulieren und mit einer intelligenten Logistik das Produkt in 48 Stunden auf der Baustelle zu haben.

Durch die Verbindung von innovativer Software, die sich exakt am Bedarf des Nutzers orientiert, entstehen neue Möglichkeiten für weitere Betriebe und Branchen. Unter der Marke „nu IT“ (www.nu-it.at) stellt Metaflex sein Know-how anderen Unternehmen zur Verfügung.



Foto: Metaflex

www.metaflex.at

Niederösterreich

„Austrian has been best – definitely“

Dass man als niederösterreichischer Lehrling auf Auslandspraktikum gleich die berühmte Emily in der Hand halten könnte, das hat Christian Marko wohl nicht erwartet.

Von **Christian Buchar** aus Portsmouth

Wobei Emily ja offiziell „Spirit of Ecstasy“ heißt – und seit 1911 Fahrzeuge der britischen Luxusmarke Rolls Royce als Kühlerfigur zierte. Hergestellt wird sie unter anderem in der DKW Engineering Ltd in Portsmouth, wo der Maschinenbautechniker-Lehrling Marko im Zuge der Let's Walz-Initiative der WKNÖ vier Wochen lang Auslandserfahrungen sammeln kann.

Die Erfahrungen seien „durchwegs positiv“, die Verständigung „kein Problem“, gerät er ins Schwärmen – und auch sein Ausbilder hier in England, Karl Iacobucci, ist mit dem 18 Jahre alten Lehrling der voestalpine Precision Strip GmbH in Böhlerwerk höchst zufrieden. „Gutes Zeitmanagement, großer Fleiß, exzellentes Englisch“, fasst Iacobucci, der auch schon Praktikanten aus anderen Ländern betreut hat, die



Konditorin Jasmin Weichselbäumer von der Konditorei Kirchdorfer im Ulmerfeld (Bezirk Amstetten) „auf der Walz“ in der Chocablock Ltd.

Fotos: WKNÖ/
Buchar

Vorzüge zusammen. „Austrian has been best – definitely.“

Das große Vertrauen, das der niederösterreichische Lehrling bei DKW genießt, zeigt sich auch in seinem Aufgabengebiet. Er wird überwiegend in der Endkontrolle eingesetzt.

Hochzeitstorte für den Chef

Volles Vertrauen, allerdings nicht auf technischem, sondern auf kulinarischem Gebiet, genießt auch die angehende Konditorin Jasmin Weichselbäumer von der Bäckerei Kirchdorfer in Ulmerfeld. „Ich darf eigentlich schon alles selber machen. Es ist richtig cool, dass ich hier so selbstständig arbeiten kann.“ Hier, das ist in Weichselbäumers Fall die Chocablock Ltd, die sich auf feinste Schokoladen spezialisiert hat – mit teils ungewöhn-



Christian Marko (linkes Foto), Maschinenbautechniker-Lehrling bei der voestalpine Precision Strip GmbH in Böhlerwerk (Bezirk Amstetten) packt bei DKW Engineering Ltd. mit an. Im Bild rechts mit DKW-Ausbildungsleiter Karl Iacobucci und „Emily“, der bei DKW hergestellten berühmten Kühlerfigur von Rolls Royce.





Bild links: Clemens Grünberger spricht mit der mitgereisten Presse. Der Betriebsanlagentechniker bei der Doka GmbH in Amstetten arbeitet bei Harwin PLC mit. Das Unternehmen stellt Schaltflächen und Stecker für Flugtechnik und Motorsport her. Harwin Forschungschef Roger Fisher (rechtes Bild): „Die Let's Walz-Idee ist ‚excellent‘.“

Fotos: WKNÖ/Buchar



lichen Geschmacksrichtungen wie etwa „salted caramel“. Man arbeite in England komplett anders, „bei uns wird's viel fluffiger, hier komplett schwer mit Buttercreme und so“, berichtet sie.

Und auch Wechselbaumer kann mit einem besonderen Vertrauensbeweis aufwarten: Sie durfte für ihren englischen Ausbilder, der gerade geheiratet hat, die Hochzeitstorte backen.

Hervorragender Botschafter seines Landes

Apropos Torte: Die gibt's ja bekanntlich nicht nur zu Hochzeiten, sondern auch zu Geburtstagen.

Bei Clemens Grünberger, Betriebsanlagentechniker bei der Doka GmbH in Amstetten, ist es der 19., der genau in die Zeit seines Praktikums fällt – und gleich zwölf seiner neuen Kollegen bei

der Harwin PLC feiern mit. Journalisten dürfen bei diesem auf Schaltflächen und Stecker, die etwa in der Flugtechnik oder im Motorsport verwendet werden, spezialisierten Unternehmen nur in die Kantine. Top secret, höchste Geheimhaltung!

Clemens dagegen – „Es ist brillant. Ich bin begeistert“ – darf quasi im Heiligtum der Firma, in der Forschung und Entwicklung, mit-

arbeiten. „Er arbeitet hart, genau, gut. Wir lernen von ihm, er von uns. Er ist ein Botschafter seines Landes und macht das hervorragend“, so Harwin-Forschungschef Roger Fisher, der explizit auch die „Let's Walz“-Idee als „excellent“ gewürdigt wissen will.

Weitere Reportagen über die „Let's Walz“-Lehrlinge in Portsmouth lesen Sie in der nächsten NÖWI!

www.der-neue-crafter.at

Der Crafter Entry „Limited Edition“.

Ab EUR 21.900,-* oder
im Leasing der Porsche Bank ab EUR 229,-** monatlich.

Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreise exkl. MwSt. Limited Edition erhältlich bis 29.12.2017 bzw. so lange der Vorrat reicht. **Angebot gültig bis 31.12.2017 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Operating Leasing der Porsche Bank exkl. USt und NoVA, inkl. Porsche Bank Bonus und Unternehmerbonus, zzgl. gesetzlicher Vertragsgebühr und Bearbeitungskosten. Laufzeit 60 Monate, 20.000 km / Jahr, ohne Eigenleistung. Restwertvariante für Privatkunden individuell bei Ihrem Händlerpartner. Stand 06/2017. 1) Unternehmerbonus für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 29.12.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmertypen bis 29.12.2017 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind exkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 188 – 193 g/km.

WKÖ trauert um Feichtlbauer

Der katholische Publizist Hubert Feichtlbauer starb am Samstag, den 23. September, im Alter von 85 Jahren an den Folgen eines Krebsleidens. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die WKNÖ bedauern das Ableben des vielfach ausgezeichneten Publizisten.

Er war Journalist und Buchautor, aber auch Katholik und Aktivist für eine bessere Kirche. Hubert Feichtlbauer, 1932 in Obernberg am Inn geboren, studierte in Wien und als einer der ersten österreichischen Fulbright-Stipendiaten in St. Louis (Missouri) Staatswissenschaften und Diplomdolmetsch.

Seine journalistische Karriere begann Feichtlbauer 1955 als Redakteur der „Rieder Volkszeitung“, ehe er zum Linzer „Volksblatt“ und den „Salzburger Nachrichten“ wechselte.

Von 1970 bis 1973 war er Chefredakteur bei der „Wochenpresse“, bis 1975 beim „Kurier“. 1978 übernahm er die Chefredaktion „Die Furche“, von 1984 bis 1992 leitete er die Presseabteilung der WKÖ.

„Österreich verliert mit Hubert Feichtlbauer einen geradlinigen, aufrichtigen und engagierten Intellektuellen, der sein Leben lang christliche Werte vertreten hat und sie auch gelebt hat“, bekundet WKÖ-Präsident Christoph Leitl seine persönliche Trauer.

Hubert Feichtlbauer wurde mit dem Renner-, dem Kunschak- und dem Kardinal-Innitzer-Publizistik-Preis ausgezeichnet, wie auch mit dem Concordia-Preis für sein Lebenswerk.

„Wir trauern um einen großen und wertvollen Menschen, der gewusst hat, dass eine nachhaltige Wirtschaft nur mit ethischen Grundwerten und einer sozialen Verantwortung funktionieren kann. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie“, so Christoph Leitl.

INTERVIEW ZUM LOGISTIKTAG 2017 MIT...

... WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser:

„Regionaler Bezug als Mehrwert“



NÖWI: Warum soll man den Logistik Tag NÖ 2017 nicht verpassen?

Moser: Das Spannende und der Mehrwert für die Teilnehmer am Logistik Tag ist immer der lokale Bezug in Verbindung mit interessanten Vorträgen und Diskussionen sowie Best Practice-Beispielen. Es sind immer wieder einige Inputs dabei, die man dann selbst im Unternehmen umsetzen kann.

Welchen Anteil am Unternehmenserfolg hat ein durchdachtes Logistikkonzept?

Tatsache ist, dass aufgrund des Preisdrucks in vielen Branchen die Margen kleiner werden. Ein ausgeklügeltes und funktionierendes Logistikkonzept kann so zu Kosteneinsparungen und sogar Mehrerträgen führen. Es kann somit das Zünglein an der Waage sein und über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Welche Unterstützung gibt es von der Wirtschaftskammer Niederösterreich?

Ich kann allen Unternehmern nur empfehlen: Nutzen Sie das breite Beratungs- und Ausbildungsangebot der WKNÖ – besonders hervorzuheben ist die Logistik-Fit-Beratung, wo man sich einen Experten in den Betrieb holen kann, der die logistischen Abläufe durchleuchtet und umsetzbare Tipps gibt. Firmen, die diese Beratung in Anspruch genommen haben, sind durchwegs begeistert.

Foto: Andreas Kraus

Jetzt eintauchen!
In eine Welt voll neuer Wachstumschancen

EPU Erfolgstag
4. November 2017
Pyramide Vösendorf

WKNÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Infos und Anmeldung auf epu-erfolgstag.at

BVL
Bundesvereinigung Logistik Österreich

WKNÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

8. Niederösterreichischer Logistik Tag
Trends als Chancen nutzen ?!

12. Oktober 2017

Ab 9 Uhr am VIP TERMINAL General Aviation, Flughafen Wien
Steinriegelweg Objekt 140, 1300 Flughafen Wien

Save The Date

www.bvl.at

bvl@bvl.at

80. Geburtstag von WKNÖ-Vizepräsident a.D. Kurt Trnka

Kurt Trnka, Alt-Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), feierte seinen 80. Geburtstag. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte dem Jubilar und wünschte ihm alles Gute.

Im Bild (v.l.): WKNÖ-Direktor a.D. Theodor Zeh, WKNÖ-Vizepräsident a.D. Michael Salzer, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident a.D. Kurt Trnka, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Vizepräsident Günter Ernst, WKNÖ-Vizepräsident Günter Kiermaier a.D., Elisabeth Trnka, WKNÖ-Spartengeschäftsführer Industrie a.D. Herwig Christalon, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Spartengeschäftsführer Industrie Johannes Schedlbauer und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Kraus



EINLADUNG



„Additive Fertigung – 3D Druck“

4. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

17. Oktober 2017 | 17 Uhr
tfz Wiener Neustadt | FOTEC,
Bauteil A, 1. Stock Veranstaltungssaal
Viktor Kaplan-Straße 2, 2700 Wiener Neustadt

WIRTSCHAFT 4.0

Die 4. Regionalveranstaltung des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ findet unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ in Wiener Neustadt an der FOTEC statt. Die FOTEC ist die Anlaufstelle für Fragestellungen & Testproduktionen rund um den 3D Druck von Keramik, Kunststoff und Metall.

Am Programm stehen neben einer Führung durch die FOTEC u.a. die Präsentation von Use Cases, spezielle Expertenvorträge zur generativen Fertigung von Werkstoffen aus Keramik, Kunststoff und Metall sowie Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten rund um den 3D Druck.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Wir bitten um Anmeldung bis 12. Oktober unter
wirtschaft4.0@wknoe.at, über das Anmeldeformular auf
www.wirtschaft40.at oder Sie scannen den QR-Code, um direkt zur Anmeldung zu gelangen.





EPÜ Erfolgstag

4. November 2017
Pyramide Vösendorf

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Geschenkt wird einem nichts!“

„Meine Tochter hatte jahrelang gesundheitliche Probleme. Auf der Suche nach Naturprodukten bekam ich über einen Vortrag Kontakt zu Personen, die mit Aloe Vera-Produkten handelten. Und das war dann sozusagen auch gleich mein Einstieg als Ein-Personen-Unternehmerin bei Forever Living Products“, erzählt die zertifizierte Vital- und Beautyberaterin Claudia Koisser, die mittlerweile auch neue Teampartner ausbildet und schult.

„Mir brachte meine Selbstständigkeit eine enorme persönliche Weiterentwicklung, da ich mit den Anforderungen mitgewachsen bin. Während ich in der Schulzeit noch eine

Scheu vor einer Bühne oder dem freien Reden hatte, so macht mir der direkte Kundenkontakt und das Ausbilden heute richtiggehend Freude“, zeigt sich die gelernte Schneidermeisterin, die später noch ein Jahrzehnt in der Buchhaltung einer Spedition gearbeitet hat, von ihrem derzeitigen beruflichen Status Quo überzeugt.

An ihrer Arbeit schätzt sie die freie Zeiteinteilung, besonders ihre individuelle Unabhängigkeit sowie dass sie alles von Zuhause aus erledigen kann, ein Umstand, welcher der zweifachen Mutter sehr entgegenkommt. Wenn man kontaktfreudig ist, wäre das Vertreiben von gesunden

Produkten genau das richtige Betätigungsfeld, denn manch andere würden ihre Arbeit rein über das Handy oder ausschließlich via Facebook erledigen, berichtet Koisser. Wichtig ist es, die Produkte selbst kennenzulernen, damit der im Multi Level Marketing Tätige weiß, wovon er spricht.

„Ich kann jedem nur die Angst nehmen vor dieser scheinbar unüberwindbaren Hürde, dem Sprung in die Selbstständigkeit. Wenn jemand auf Sicherheit Wert legt, kann er noch während seines Dienstverhältnisses ein Gewerbe anmelden und nebenberuflich starten“, gibt Forever Living Senior-Managerin



Successcoach Claudia Koisser

Foto: zVg

Claudia Koisser jedem mit auf den Weg der beruflichen Entscheidungsfindung. „Wobei eines ist klar: geschenkt wird einem nichts, man muss schon auch arbeiten!“

claudia.koisser@web.de
www.livingdreams.flpg.at

MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreifern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Top im Job trotz Beeinträchtigung

Die Veranstaltungsreihe Fokus Wirtschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Beeinträchtigungen besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer kamen deshalb auf Einladung des Sozialministeriumservice und der Wirtschaftskammer NÖ ins WIFI St. Pölten und holten sich Informationen zu Anlaufstellen und Fördermöglichkeiten der verschiedenen Institutionen. Besonders interessiert zeigten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer an den Best Practice-Beispielen aus Niederösterreich.

V.l.: Lehrling Raphael Frühauf, Rudolf Dörr-Kaltenberger (Caritas), Carina Tiefenbacher (Chance Plus), Günther Widy (Sozialministeriumservice), Manfred Rötzer (Sozialministeriumservice), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Ernst Wurz (Fa. Pollmann), Dominique Müllner (Fa. BILLA), Caroline Wallner-Mikl (REWE), Laura Soroldoni (fit2work) und Lucas Gruber (AMS). Fotos: SMS/CM Creative

„Mir ist es wichtig, dass wir die zahlreichen Initiativen, die es für die Einstellung von Menschen mit Behinderungen gibt, in die Wirtschaft tragen und dass wir Vorbehalte und Ängste in Unternehmen abbauen“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Manfred Rötzer, Leiter des Sozialministeriumservice NÖ, ist es ein Anliegen, Menschen mit Einschränkungen durch eine

Arbeit ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Nicht nur gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch finanzielle Fakten sprechen für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen“, weiß Günther Widy vom Sozialministeriumservice NÖ und rät Betrieben, sich vor Beginn des Dienstverhältnisses mit den Institutionen in Verbindung zu setzen.

www.fokus-wirtschaft.at



Farbenhaus Malermeister Roman Bodner GmbH, Mank:

„Unser Betrieb beschäftigt 13 Mitarbeiter, davon sechs Lehrlinge. Wir bilden jährlich zwei neue Lehrlinge aus. 2015 kam Raphael Frühauf zu uns schnuppern und war sofort begeistert. Wir waren ebenfalls von seinem Engagement angetan und so begann er bei uns eine verlängerte Lehre mit Unterstützung durch die „Berufsassistenz Chance Plus“. Mittlerweile arbeitet ein zweiter Lehrling mit den gleichen Voraussetzungen bei uns im Betrieb. Ich kann es jedem nur empfehlen, Jugendlichen mit Beeinträchtigungen einen Ausbildungsplatz zu geben.“



Dominique Müllner, BILLA, Wiener Neudorf:

„Wir beschäftigen bei BILLA 212 Menschen mit Behinderungen – fast ein Viertel davon sind Führungskräfte. Auf all unseren Stellenanzeigen findet sich der Vermerk, dass eine Bewerbung von Menschen mit Behinderungen ausdrücklich erwünscht ist. Seit letztem Jahr gibt es eigene Bewerbertage für Jugendliche mit Einschränkungen, die eine Lehre bei uns starten möchten. Angeboten werden außerdem Seminare zum Thema „Diversity“ sowie spezielle Arbeitstrainings. Weiters gibt es drei bis vier zusätzliche Urlaubstage für Menschen mit Behinderungen.“



Ernst Wurz, Pollmann Austria GmbH, Karlstein:

„Firmen, die um das Thema Behinderete einen Bogen machen, lassen viel Potenzial liegen – stand diese Woche in der Zeitung Standard geschrieben. Welcher Betrieb kann sich das leisten? Fakt ist, der Arbeitsmarkt braucht Menschen, die arbeitswillig und arbeitsfähig sind und dazu gehören auch Menschen mit Beeinträchtigungen. Wir beschäftigen bei Pollmann 600 Mitarbeiter und sind in der Automobilzulieferindustrie tätig. Neben der Beschäftigung von älteren Menschen ist es uns ein Anliegen, Jugendlichen mit Einschränkungen eine Lehrstelle zu bieten.“



GF Marie Gruscher, Karl Mertl GmbH, Schwechat:

„Unsere Firma handelt mit Stahlrohren und beschäftigt 90 Mitarbeiter. Schon meinem Großvater, der die Firma 1949 gegründet hat, war es ein Anliegen, Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz zu bieten und so stellte er 1960 einen jungen Mann ein, der bei einem Sprengstoffunfall einen Arm und ein Auge verloren hatte. Dieser Mann und weitere Menschen mit Beeinträchtigungen waren über 30 Jahre bei uns im Betrieb beschäftigt. Diese Erfolgsgeschichte an Inklusion möchten wir auch weiterhin in unserer Firma fortsetzen.“



ÖSTERREICH IST „WELT- UND EUROPAMEISTER“ BEI DER ARBEITSZUFRIEDENHEIT

Österreich hat die zufriedensten MitarbeiterInnen!

1. Platz: Zufriedenheit mit dem Job

Umfrage der London School of Economics (LSE) in 150 Ländern

1. Platz: Zufriedenheit mit dem Beschäftigungsverhältnis

European Working Conditions Surveys (EWCS)

Danke!

Allen engagierten UnternehmerInnen
und MitarbeiterInnen!

Ein ganz gefährlicher Weg

Protestkundgebung der Drucker-Gewerkschaft vor dem Betrieb von Fachverbandsobfrau Ingeborg Dockner. WKNÖ-Chefin Zwazl kritisiert persönliche Angriffe auf FunktionärInnen scharf.

Von Arnold Stivanello

Schauplatz vor der Druckerei Dockner, Kuffern im Bezirk St. Pölten: Einen solchen Menschenauflauf dieser Art hat die gerade einmal etwas über 300 Seelen zählende Ortschaft noch nicht gesehen.

Es sind mehrere Abordnungen der Gewerkschaft Druck, Journalismus und Papier, welche mit Bussen aus ganz Österreich angekarrt worden sind und vor dem Betrieb sowie Wohnhaus der Familie Dockner ein Pfeifkonzert veranstalten.

Befremdlich und skurril

Die Szene wirkt befremdlich und irgendwie skurril: Knapp 200 Demonstranten machen lautstark Stimmung gegen Ingeborg Dockner, Inhaberin des gleichnamigen mittelständischen Druckereibetriebes in Kuffern.

Dockner hat ihr Familienunternehmen selbst aus den kleinsten Anfängen aufgebaut. Dass sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einwandfrei behandelt, wird ihr sogar von den aufgebrachten DemonstrantInnen attestiert. Ihr Pech ist es jedoch, dass sie Obfrau des Fachverbandes Druck in der Wirtschaftskammer Österreich ist. „Da habe sie halt“, so eine

Demonstrantin, „eine blöde Karte erwischt“.

In dieser Funktion wird nämlich Dockner von der Gewerkschaft vorgeworfen, Gespräche über einen neuen Drucker Kollektivvertrag zu verschleppen.

Demokratische Willensbildung erforderlich

Zur Vorgeschichte: Nach der Zurücklegung des KV-Mandats durch den privatrechtlichen Verband Druck und Medientechnik, der Mitte dieses Jahres Rechtskraft erlangte, forderte die Gewerkschaft den Fachverband auf, die Verhandlungen aufzunehmen.

Dafür fehlt Dockner jedoch noch das erforderliche Mandat. „Wir haben der Gewerkschaft mehrfach mitgeteilt, dass wir an einer demokratischen Willensbildung unserer Mitgliedsunternehmen und Ländergruppen, die uns das Verhandlungsmandat erteilen müssen, intensiv arbeiten – und dass das bis November dieses Jahres erledigt sein wird. Wir haben weiters angeboten, dass die Gewerkschaft im Sinne umfassender, schneller Information ihre Position dazu – gerne auch über unsere Kommunikationska-



Ingeborg Dockner: „Es ist nicht akzeptabel, wenn FunktionärInnen persönlich attackiert werden!“

Foto: Helge Wöll

näle – allen Unternehmen direkt darlegt“ erläutert Dockner.

Nicht Stil der Sozialpartnerschaft

Statt auf dieses Angebot einzugehen, wird die Wirtschaftskammerfunktionärin auf Plakaten und Spruchbändern persönlich angegriffen. Eine Stunde lang ließen die Redner der Gewerkschaft vor dem Betrieb und Wohnhaus der Familie ihren Ärger freien Lauf.

Diese Vorgehensweise wird von der Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, bedauert und mit scharfen Worten kritisiert: „Dies entspricht nicht dem Stil der Sozialpartnerschaft,

den wir im Land pflegen. WirtschaftsvertreterInnen persönlich anzugreifen, ist ein absolutes ‚No Go‘. Partnerschaft bedeutet gegenseitig Wertschätzung und ein Umgang auf Augenhöhe. Erfolgreich verhandelt wird am Tisch und nicht auf der Straße – und schon gar nicht mittels persönlicher Attacken.“

Druck auf Unternehmen und persönliches Umfeld

Ingeborg Dockner selbst hält die Kampfmaßnahmen der Gewerkschaft nicht nur sachlich für nicht gerechtfertigt: „Diese sind gelinde gesagt kontraproduktiv. Es macht unsere Bemühungen um einen neuen Kollektivvertrag nicht einfacher und was soll es bringen? Soll ich die demokratischen Spielregeln in unseren Fachgruppen brechen?“, fragt die Fachverbandsobfrau. „Von der Sache her ist mir schlicht nicht verständlich, warum die Gewerkschaft die Gesprächsbasis zu diesem Zeitpunkt so massiv gefährdet. Vom Stil her muss ich mich gegen diese Art, meine Tätigkeit als Branchenvertreterin über persönlichen Druck auf mein Unternehmen und mein berufliches Umfeld beeinflussen zu wollen, verwahren. Es ist nicht akzeptabel und ein ganz gefährlicher Weg, wenn FunktionärInnen persönlich attackiert und deren Betriebe gezielt geschädigt werden.“



Knapp 200 Demonstranten machen lautstark Stimmung gegen Ingeborg Dockner, Inhaberin des gleichnamigen mittelständischen Druckereibetriebes in Kuffern.

Foto: WKNÖ/Stivanello

Österreich

ROADSHOW

digital!now 2017

Digitale Lösungen und Förderungen für Unternehmen

Die Digitalisierung verändert alles – Kunden, Produkte und Geschäftsmodelle. Damit Unternehmerinnen und Unternehmer hier gerüstet sind, gibt es die KMU DIGITAL-Förderung des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammern Österreichs.

Die E-Business Roadshow digital.now (vormals TELE-FIT) informiert, wie Unternehmen direkt davon profitieren können. Außerdem wird gezeigt, wie man durch den Einsatz von schlauen E-Business-Lösungen Zeit und Geld spart. Oft sind es einfache und kleine Umstellungen, die eine nachhaltige Verbesserung schaffen oder die Sicherheit entscheidend erhöhen.

Die Themen 2017:

- Smarte Prozesse: Kann Industrie 4.0 in KMU sinnvoll eingesetzt werden?
- Digitale Geschäftsmodelle: Wie optimiere ich mein Unternehmen?
- Cyberkriminalität: Wie schütze ich mein Unternehmen gegen Bedrohungen?
- Datensicherheit: Wo sind die größten Schwachstellen in Unternehmen?
- E-Commerce: Wie handle ich erfolgreicher im WWW?
- Soziale Medien: Wie setze ich Facebook effektiv ein?

Der Besuch der Events ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Termine und Online-Anmeldung unter:

► wko.at/digitalnow

Tourismustage im Zeichen der digitalen Transformation

Die ersten Österreichischen Tourismustage in Linz widmeten sich der digitalen Transformation.

Mehr als 400 Touristiker, Unternehmer und Interessensvertreter sowie Stakeholder aus unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen, Politik, Kultur und Medien kamen am 11. und 12. September in Linz erstmals zu einem branchenübergreifenden Event in neuem Format zusammen.

Auf dem Programm, das vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKÖ und der Österreich Werbung (ÖW) gemeinsam mit Ars Electronica gestaltet wurde, standen spannende Impulse, hochkarätige Speaker und eine interaktive Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Digitalisierung für Gesellschaft und Tourismus.

Die digitale Transformation und die konkreten Auswirkungen



Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz.

Foto: Jürg Christandl

der Digitalisierung auf die Tourismus- und Freizeitwirtschaft standen im Fokus des Events.

Wirtschaftsminister Harald Mahrer: „Der Tourismus ist eine Leitbranche für unsere Wirtschaft, die wir weiter entlasten und stärken müssen. Zum einen braucht es Rahmenbedingungen, um im Preiswettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben, zum anderen müssen wir die digitale Transformation aktiv unterstützen. Richtig

genutzt, können durch die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle entstehen und zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden“.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die „Digitalisierungsstrategie für den österreichischen Tourismus“, ein gemeinsames Projekt der Bundessparte, des Wirtschaftsministeriums und der ÖW, präsentiert. Die Strategie wurde mit zahlreichen Experten durch Workshops und Interviews in einem komplexen Open-Innovation-Prozess erarbeitet.

„Die Tourismuswirtschaft in Österreich solle eine Vorreiterbranche in Sachen Digitalisierung werden“, erklärte die Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKÖ, Petra Nocker-Schwarzenbacher. „Dafür müssen wir alle Kräfte bündeln und den flächendeckenden Breitbandausbau vorantreiben, damit die digitale Infrastruktur bis ins hinterste Tal zur Verfügung steht.“

► wko.at/bstf

24 h-Betreuung ist ein Erfolgsmodell

Die 24-Stunden-Betreuung ist und bleibt in Österreich ein Erfolgsmodell.

Die 24-Stunden-Betreuung ist ein fixer Bestandteil, wenn es darum geht, Angehörige in den eigenen vier Wänden zu betreuen. Über 27.000 Personen nehmen die 24-Stunden-Betreuung in Anspruch, das sind sechs Prozent aller Menschen, die Pflegegeld beziehen.

Personenbetreuung und Pflege

dürfen nicht über einen Kamm geschoren werden, warnt der Obmann des WKÖ-Fachverbandes der Personenbetreuer, Andreas Herz. „Das Modell der 24-Stunden-Betreuung auf Angestelltenebene ist im Vergleich zum Modell der beruflichen Selbstständigkeit der BetreuerInnen kaum finanziert.“

Im Sinn der Qualitätssicherung wurde vieles initiiert, erläutert Herz: So wurden Standesregeln für die Vermittlung der PersonenbetreuerInnen eingeführt und die Vermittlung von der eigentlichen

Tätigkeit getrennt. Zudem gibt es ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Seminaren.

Kampagne „PflegerIn mit Herz“ gestartet

Bereits zum vierten Mal ist die WKÖ Partner der Kampagne „PflegerIn mit Herz“. Pro Bundesland werden Pfleger aus je drei Kategorien ausgezeichnet. Bis 26. Oktober 2017 können PflegerInnen nominiert werden.

► www.pflegerin-mit-herz.at



■ SERVICE & INFORMATION

Aktuelle Informationen zu WorldSkills 2017 sowie zum Team Austria und eine Erfolgsbilanz finden Sie unter:
► www.skillsaustria.at

Unser Team für Abu Dhabi ist bereit

40 junge österreichische Fachkräfte treten bei der Berufs-WM WorldSkills 2017 in Abu Dhabi an.

Letzte Woche wurde Österreichs Team für die Berufs-Weltmeisterschaften 2017 feierlich verabschiedet. 40 junge Fachkräfte – sieben Damen und 33 Herren – gehen von 14. bis 19. Oktober 2017 in Abu Dhabi in 36 Disziplinen an den Start. Insgesamt kämpfen über 1.200 Teilnehmer aus 77 Nationen bei der 44. Berufs-WM um Medaillen. „Ich bin überzeugt, dass unsere WorldSkills-Starter auch heuer wieder hervorragende Botschafter Österreichs, seines Bildungssystems und des Wirtschaftsstandorts sein werden“, zeigte sich WKÖ-Präsident Leitl optimistisch.



WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz und Josef Herk, Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark, verabschiedeten die jungen Fachkräfte, die Österreich bei der Berufs-Weltmeisterschaft 2017 in Abu Dhabi vertreten.

Foto: WKÖ/SkillsAustria

CETA tritt in Kraft

Zwischen der EU und Kanada ist am Donnerstag vergangener Woche das Freihandelsabkommen CETA vorläufig in Kraft getreten.



WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth.
Foto: WKÖ/Keinrath

Die EU-Kommission beziffert die Einsparungen für europäische Unternehmen auf 590 Millionen Euro pro Jahr. Auch und insbesondere für die österreichische Wirtschaft sind das gute Nachrichten, betont WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth. Denn das Öffnen neuer Märkte über entsprechende Abkommen, in denen die Spielregeln klar verankert sind, führe insgesamt zu mehr Chancen.

Roth, der auch Mitglied im Vorstand des europäischen Handelsdachverbands EuroCommerce

ist, unterstrich, dass Europa für „freien Handel und gegen Abschottung“ stehe. Österreich – als Wirtschaftsstandort mit einem KMU-Anteil jenseits der 90 Prozent – erhalte mit CETA jedenfalls die Möglichkeit, am kanadischen Markt erfolgreich Fuß zu fassen.

Mit dem vorläufigen Inkrafttreten werden nun 90 Prozent von CETA umgesetzt: 98 Prozent aller

kanadischen Zölle entfallen, unnötige Bürokratie wird abgebaut, die Auftragsvergabe wird durch die öffentliche Hand geöffnet und die Zusammenarbeit der Europäer mit den kanadischen Behörden verbessert. Noch nicht umgesetzt werden etwa die Bereiche Investitionsschutz und Investitionsgerichtsbarkeit. Dafür ist eine Ratifizierung durch die Parlamente der EU-Mitgliedstaaten notwendig.

Chancen in den Bereichen Maschinenbau und Metallwaren

„Gerade für unsere bisher nicht exportierenden Klein- und Mittelbetriebe ist es oftmals schwierig, im Export Fuß zu fassen, da hohe Zölle und andere Handelshemmnisse den Weg in einen erfolgrei-



CETA, das Handelsabkommen der EU mit Kanada, soll den Handel mit Waren, Dienstleistungen und Investitionen der EU mit Kanada fördern und die Wirtschaftsbeziehungen stärken. ► wko.at/ceta

chen Außenhandel erschweren. Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallwaren aus der Gießereiindustrie sowie Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie haben zu Recht große Erwartungen an CETA“, so Roth.

Service

Werden Sie Nachhaltigkeitspionier!

Der offizielle Auftaktworkshop zum Nachhaltigkeits-Pionier 2017/2018 fand in der Wirtschaftskammer NÖ statt. Betriebe aus unterschiedlichsten Branchen werden mit externer Unterstützung innerhalb eines Jahres ihre Nachhaltigkeitsstrategie er- oder überarbeiten und einen Nachhaltigkeitsbericht verfassen.

Beim Kick-off präsentierte Manfred Ergott, Nachhaltigkeitsbeauftragter der Druckerei Janetschek aus Heidenreichstein, die Vorteile eines langjährigen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit und worauf es beim Nachhaltigkeitsbericht ankommt.

Ergänzend zur individuellen Beratung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen des Projektes spezielle Workshops angeboten, um das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit in die Breite zu tragen:



Die Nachhaltigkeitspioniere: V.l. Georg Tichy (Stratecta e.U.), Andreas Weber (A. Weber GmbH), Markus Hödl (Am Kurs), Georg Hartmann (Windkraft Simonsfeld AG), Sonja Hödl (Am Kurs), Andrea Wengust (Biotopt Landschaftsgestaltung GmbH), Petra Lasselsberger (WKNÖ), Martin Simlinger (Holzbau Simlinger GmbH), Karl Resel (denkstatt GmbH), Hanna Gansch (NG-GREEN INNOVATIONS GmbH), Günter Goldhahn (G-Group), Daniela Kitzberger (Land NÖ), Siegfried Melcher, Manuela Krendl (WKNÖ), Manfred Ergott (Druckerei Janetschek), Silvia Udvary (FH St. Pölten).

Foto: UTI

- ▶ Workshop zur erfolgreichen Kommunikation des eigenen Nachhaltigkeitsengagements
- ▶ Platzierung der Nachhaltigkeitsinitiativen in Social Media und auf Webseiten.

Zusätzlich werden zahlreiche Netzwerkmöglichkeiten – koordiniert von der Wirtschaftskammer Niederösterreich – geschaffen, um den Austausch zwischen den Betrieben zu unterstützen. Möch-

ten Sie noch beim geförderten Beratungsprojekt mitmachen?

- Anmeldung** unter
▶ W wko.at/noe/oeko
▶ [T 02742/851-16320](tel:02742/851-16320)

Die teilnehmenden Betriebe:

Unternehmen	Branche	Standort
Biotopt Landschaftsgestaltung GmbH	Errichtung von Biopools und Schwimmteichen	Klosterneuburg
NBG Systems GmbH	Kommunikationselektronik	Gmünd
Fürst Möbel GmbH	Tischlerei	Golling/Erlauf
Gansch Tech KG	Ingenieurbüro	Kilb
IT-Management & Coaching GmbH	IT-Dienstleistung	Ybbsitz
Farben-Maurer e.U.	Maler	Rapottenstein
Werbeagentur Nexus GmbH	Werbeagentur	Friedersbach
Urbanihof-Paschinger KG	Weingut	Fels am Wagram
Holzbau Simlinger KG	Zimmerer	Jaidhof
SCHMID SCHRAUBEN HAINFELD GmbH	Produktion von Schrauben	Hainfeld
Steinschaler Naturhotels GmbH	Tourismus	Rabenstein/Pielach
Herbert Wania Elektro-installationsges.m.b.H	Elektro-, Gas- und Sanitärtechnik	Kottes
Windkraft Simonsfeld AG	Elektrotechnik	Ernstbrunn
Robert Kovacs	Tischlerei	Kirchberg am Wechsel
Günter Wittek	Hafner	Mistelbach
Stone4you e.U.	Steinmetz	Hollabrunn

Nachhaltigkeit bringt's!

Einen Überblick über ihre Nachhaltigkeits-Aktivitäten gaben Unternehmer und Fachexperten bei der Veranstaltung „Nachhaltigkeit kompakt“.

Günter Goldhahn von G-Group, Bundessprecher der CSR Experts Group, betonte, dass Betriebe zahlreiche Vorteile aus dem System CSR (Corporate Social Responsibility), ziehen können.

Manfred Ergott von der Druckerei Janetschek, er ist Verkaufs- und Marketingleiter, sowie Leiter des Ökokompetenz-Teams, erzählte, wie das Unternehmen zur Nachhaltigkeit gekommen ist. Der Einstieg erfolgte über das Umweltthema: Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens, Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energieträgern, Einsatz von zertifiziertem Papier,

bis hin zur Einführung von Umweltmanagementsystemen wie EMAS und ISO 14001.

Der erste Nachhaltigkeitsbericht wurde im Jahre 2010 verfasst, seitdem wird jedes Jahr eine Umwelterklärung veröffentlicht und alle drei Jahre der Nachhaltigkeitsbericht aktualisiert.

Authentizität: Werte leben

Unabdingbar ist, dass die nach außen kommunizierten Werte auch vom ganzen Unternehmen gelebt werden. Dies gilt somit nicht nur für die Eigentümer und die Geschäftsführung, sondern

auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur, wenn es ein gemeinsames Verständnis gibt, so wird das Unternehmen auch als authentisch wahrgenommen.

Nachhaltigkeitsbericht unterstützt Marketing

Manfred Ergott hat bei jedem seiner Kundetermine seinen Nachhaltigkeitsbericht dabei – mit allem, was potenzielle Neukunden oder auch bereits bestehende Geschäftspartner über die Druckerei interessieren könnte. Der Experte rät, wirklich nur jene Maßnahmen und Projekte in den Bericht aufzunehmen, die auch tatsächlich realisiert werden sollen.

Gefördertes Angebot

Das im September startende CSR-Beratungsprogramm, unterstützt vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ, wurde von Manuela Krendl (Wirtschaftskammer NÖ) vorgestellt. Neben individuellen, geförderten Beratungen für NÖ-Betriebe zur Erstellung einer CSR-Strategie und eines Nachhaltigkeitsberichtes wird auch eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Schwerpunkten angeboten.

Infos & Anmeldung

...unter wko.at/noe/oeko
bzw. bei Manuela Krendl unter
T 02742/851-16320.



Gaben gute
Tipps zum
Thema Nach-
haltigkeit: V.l.
Günter Gold-
hahn (G-Group),
Manuela Krendl
(WKNÖ) und
Manfred Ergott
von der Drucke-
rei Janetschek.

Foto: UTI

| WKNÖ-FUNKTIONÄRSAKADEMIE

Aktuelle Seminare der Funktionärsakademie

Als WKNÖ-Funktionärin oder -Funktionär, JW- oder FIW-Mitglied können Sie von einem umfangreichen Weiterbildungsangebot profitieren. Das aktuelle Programm:

- Facebook: 11. 10., 15-19 Uhr
- Instagram: 9. 11., 9-13 Uhr
- Twitter: 9. 11., 13.10-15.30 Uhr
- Vertrauenskultur: 2. 10., 9-16 Uhr
- Tipps für den gelungenen Auftritt: 4. 10., 13.30-18 Uhr
- Lobbying: 14. 11. oder 14. 3., jeweils 9-16 Uhr

Alle Seminare finden im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt. Anmeldung unter www.funktionaersakademie.at

Gewerbefläche zu mieten / kaufen

2500 Baden, Waltersdorfer Str. 47



- 168 m² im Erdgeschoss
- moderner Neubau
- Nutzung zB Büro, Praxis, Kanzlei, ...
- individuelle Gestaltungsmöglichkeit
- hauseigene Tiefgarage
- beste Badener Lage
- Besichtigung nach Vereinbarung



① 01/403 41 81-19
www.familienwohnbau.at

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

AUSSENWIRTSCHAFT NORD-, WEST- & SÜDEUROPA
Montag | 02. Oktober 2017 | St. Pölten

Montag, der 2. Oktober 2017 steht in der Wirtschaftskammer NÖ ganz im Zeichen der **Region „Nord-, West- & Südeuropa“**. In St. Pölten stehen Ihnen an diesem Tag 15 Wirtschaftsdelegierte für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung.

Folgende 16 europäische Länder werden durch das Know-how der Wirtschaftsdelegierten abgedeckt:
Deutschland, Italien, Schweiz, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Finnland, Dänemark, Island, Belgien, Norwegen, Irland, Großbritannien, Spanien, Portugal und Frankreich.

Zusätzlich bieten wir Ihnen in vier Info-Workshops, die Sie einzeln buchen können, umfassende Einblicke in diese Märkte und zu speziellen Themen der Exportwirtschaft.

ANMELDUNG: T 02742/851-16401
oder E aussenwirtschaft@wknoe.at

Sprechtag „NORD-, WEST- & SÜDEUROPA“
Montag, 2. Oktober 2017, ab 9:30 Uhr

AUSTRIA IST ÜBERALL

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



VOM ICH ZUM WIR!
Mit Kooperationen wachsen

24. Oktober 2017
WKNÖ Außenstelle Schwechat,
Schmidgasse 6, 2320 Schwechat

Podiumsdiskussion mit wertvollen Inputs von ExpertInnen.
Erfolgs-Stories Schwechater UnternehmerInnen!

Begrenzte Teilnehmeranzahl! Um Anmeldung wird gebeten!
E fiw@wknoe.at oder T 02742 851 13402

Wirtschaftskammer NÖ - Frau in der Wirtschaft
Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten

Nähere Details: wko.at/noe/fiw

Ukraine: Messe für Trends und Technologien im Agrarsektor

Präsentieren Sie sich auf der „Agro Animal Show“ und beim „Austria Showcase Agrarwirtschaft Ukraine“.

Die internationale Fachmesse Agro Animal Show 2018 in Kiew ist eine sehr wichtige Messeveranstaltung für Technologien für Viehzucht, Futtermittelproduktion und Veterinärprodukte in der Ukraine und eignet sich zur Präsentation neuester Trends und Technologien im Agrarsektor. Die Messe findet von 21. bis 23. Februar 2018 statt. Von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist eine Gruppenausstellung geplant.

Gleichzeitig zur Agro Animal Show 2018 ist am 22. Februar 2018 ein „Austria Showcase Agrarwirtschaft Ukraine“ in Kiew geplant, der österreichischen Firmen die Möglichkeit bietet, einem ukrainischen Fachpublikum das eigene Produktangebot zu präsentieren.

► Tipp: Nützen Sie das spezielle Angebot für „Erstaussteller“!
► Für „Austrian Expert Institutionen“ gibt es ebenfalls günstige Teilnahmekonditionen.

Mehr Infos

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über die Ukraine der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/ua bei „Veranstaltungen“.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bitte im AußenwirtschaftsCenter Kiew bei Hermann Ortner unter T +380 44 2203540 oder E kiew@wko.at

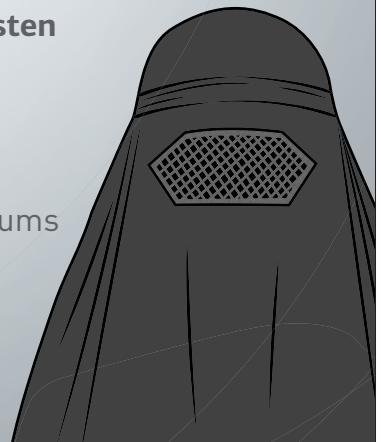
Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Niederösterreichische Wirtschaft

Was Sie als UnternehmerInnen zum so genannten Burka-Verbot wissen sollten,

lesen Sie in der **nächsten Ausgabe** der **NÖWI**.

Hier finden Sie ein Informationsblatt des Bundesministeriums für Inneres:
www.bmi.gv.at/verhuellungsverbot





UNTERNEHMERSERVICE

„Kristallium“ zeigt Glas-Geschichte

Der Weber'sche Glasschleiferbetrieb in Hirschenwies bei Weitra stellt geschliffenes und traditionell von Hand bearbeitetes Kristallglas, Trophäen und Geschenkartikel her. Für das Marketing holte er sich „Verstärkung“ durch die Technologie- und Innovationspartner (TIP).



Der Glasschleiferbetrieb der Familie Weber kann sogar Königshäuser zu seinen Kunden zählen!

So wurde etwa ein Glaskunstwerk als Staatsgeschenk an die britische Königin Elizabeth II übergeben.

Auch der Fürst von Liechtenstein, der spanische König Juan Carlos und die niederländische Königin Beatrix wurden mit prunkvoll geschliffenen Vasen mit Wappengravur aus dem Hause Weber beschenkt.

Der Betrieb in Hirschenwies wurde laufend erweitert: Nach Verkaufsständen in Zwettl und Weitra entstand nun das „Kristallium“: Im Rahmen einer Ausstellung werden Einblicke in die Geschichte des Glasschleifens geboten. Der Werkstoff Glas kann mit allen Sinnen erfahren werden und die Besucher können hautnah die Kunst des Glasschleifens erleben und das alte Handwerk sogar selbst ausprobieren.

Im Shop können die Erzeugnisse von Weber natürlich auch erworben werden.

SERIE, TEIL 172

Vitale Betriebe in den Regionen

Tatkräftige Unterstützung

„Qualitativ hochwertige Produkte sind wichtig, aber für einen nachhaltigen Erfolg sind auch zielgerichtete Marketingmaßnahmen nötig“, weiß Erwin Weber. „Die Technologie- und Innovationspartner haben mich dabei tatkräftig unterstützt!“

www.kristallium.at

Foto: Erwin Weber



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Förderantrag leicht gemacht für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung. An praxisnahen Beispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung ganz leicht durchführbar ist.

Workshop 5.10.2017 | 13:30-18:00 | Wirtschaftskammer NÖ | St.Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Anmeldung: T 02742/851-16501 E tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - nur für Unternehmen mit konkretem eigenen Entwicklungsprojekt!

begrenzte Teilnehmerzahl - zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Mit Leidenschaft lernt sich's leichter

Wein ist sein Hobby und seine Leidenschaft – also hat Dietmar Knechtl die Diplom-Sommelierausbildung am WIFI St. Pölten absolviert.

NÖWI: Herr Knechtl, aus welcher Motivation heraus haben Sie sich zum Sommelierkurs angemeldet?

Dietmar Knechtl: Ich habe 26 Jahre in einem international tätigen Modekonzern gearbeitet, wo ich als „Unit Leader“ die Entwicklung von Filialen geplant habe.

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Wein und „slow food“ waren für mich immer der Ausgleich von diesem stressigen Job, der mit vielen Auslandsreisen verbunden war. Mein privates Interesse für Wein und die Möglichkeit, das heurige Jahr im Rahmen eines Sabbatical zur Weiterbildung zu nutzen, haben mich dazu veranlasst, diverse Sommelierausbildungen zu machen.

Wie war die Ausbildung ohne berufliche Vorkenntnisse in diesem Bereich?

Ich habe wahnsinnig viel gelernt. Die Trainer waren sehr bemüht und die Inhalte oft sehr detailliert. Die meisten Kurskollegen kamen von Weingütern, aus dem Gastronomiebereich und dem Handel. Als einziger branchenfremder Kurs-

SERIE, TEIL 21

Erfolgreich mit dem WIFI



teilnehmer war der Lernstoff sehr anspruchsvoll – aber gleichzeitig auch eine tolle Herausforderung für mich!

Wie möchten Sie Ihr Wissen in Zukunft anwenden?

Grundsätzlich habe ich diese Ausbildungen aus persönlichem Interesse gemacht. Weiters habe ich vor, im Herbst die Ausbildung für die Gastgewerbe-Konzession zu absolvieren. Natürlich wäre es schön, wenn ich mich beruflich einem im Bereich Wein und „slow food“ verwirklichen könnte.

2017 ist für Dietmar Knechtl das Jahr der Weiterbildung. Der St. Pöltner hat u.a. im Seminarzentrum Schwaighof den Diplom-Sommelierlehrgang besucht. Foto: zvg



WIFI-Technologiegespräch zu Industrie 4.0

Wie können Cloud-Systeme optimal genutzt werden? Dieser Fragestellung widmet sich das WIFI-Technologiegespräch am 24. Oktober.

Die WIFI-Technologiegespräche sind mittlerweile fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender. Über 200 Technologie-Interessierte informierten sich im vergangenen Kursjahr bei den kostenlosen Vorträgen im WIFI rund um Elektromobilität, IT-Security und Automatisierung.

Industrie 4.0

Das erste Technologiegespräch der neuen Saison widmet sich nun wieder einem Thema, an dem im industriellen Umfeld derzeit wohl niemand vorbeikommt: Industrie 4.0.

Cloud-Systeme

Der Fokus liegt diesmal auf der Frage, wie Cloud-Systeme optimal genutzt werden können. Diese ermöglichen es, wichtige Messda-

ten laufend auch auf mobilen Endgeräten zu kontrollieren. So könnten etwa im Produktionsbereich automatisch Benachrichtigungen verschickt werden, wenn das für die Produktion benötigte Material nachbestellt werden muss – ein kritischer Faktor, damit die Produktion weiterlaufen kann.

Wenn auch Lieferanten über die Cloud auf diese Daten zugreifen, ist es in weiterer Folge auch möglich, die Bestellung des benötigten Materials zu automatisieren. Dabei ist vor allem auch das Thema Datenschutz ein entscheidender Faktor, das ebenfalls in diesem Technologiegespräch behandelt wird.

Wann & wo?

- 24.10.2017, 17.30 – 19 Uhr
- Zentrum für Technologie und Design, St. Pölten

► Die Teilnahme am Technologiegespräch ist kostenlos!

Die Anmeldung ist unter T 02742 890-2000, per E-Mail unter kundenservice@noe.wifi.at oder auch online auf www.noewifi.at/technologiegespraech möglich!

Technologie, 5 x pro Jahr

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen The-

men rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden fünf mal im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt. Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und InnovationsPartnern unterstützt.

Foto: Fotolia



Businessmanagement-Kongress 2017

„Big Picture – die Gegenwart der Zukunft denken“: WIFI und M/O/T School® laden zum Businessmanagement-Kongress 2017 nach Klagenfurt.

Wer inmitten herausfordernder Veränderungen ein klares Bild hat, wie am Ende das Ergebnis aussehen soll, kommt auch dort an. Wie Führungskräfte dieses Bild entwickeln und realisieren können, zeigt der Businessmanagement-Kongress „Big Picture – die Gegenwart der Zukunft denken“ am 24. und 25. November 2017 an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Veranstalter sind WIFI und M/O/T Management School®.

Die Themen

► **Peter Kreuz, „Zündstoff für Andersdenker“:** Einer der europaweit gefragtesten Management-Berater und Bestsellerautoren reißt Denkmauern ein und öffnet Horizonte „wie ein Streichholz, das andere entzündet“ (Financial Times).

► **Michael Altenhofer, „Tu es jetzt – Plädoyer gegen das Aufschieben“:** Der international tätige Speaker und Seminarleiter steigert die Lust auf attraktive Ziele und stellt Weichen für mehr Performance im beruflichen Alltag.

► **Rainer Holzinger, „Big Picture – hirngerecht und erfolgsversprechend“:** Der Leiter des Studios für Angewandte Psychologie an der Anton Bruckner Privatuniversität ist Klinischer- und Gesundheitspsychologe sowie Psychotherapeut. Wertvolle Inputs kommen aus seiner Arbeit als Führungskräftecoach und Trainer im Hochleistungsbereich.

► **Jasmin Haider-Stadler, „Mit einer Schnapsidee zum Er-**

folg“: Die Leiterin der 1. Whiskydestillerie Österreichs machte das Familienunternehmen zum international angesehenen Vorzeigebetrieb. Ihre Expertise teilte sie mit interessierten UnternehmerInnen zuletzt in Schweden beim World Whisky Forum.

► **Stefan Frädrich, „Die Prinzipien des Sympathieverkaufs in Gegenwart und Zukunft“:** Der Trainer, Speaker, Consultant und Bestseller-Autor ist aus dem Fernsehen als Coach und Moderator eigener Formate bekannt. Zu seinen Spezialgebieten gehören kognitive Verhaltenstherapie, Motivation, Kommunikation und Rhetorik.

► **Marc Gassert, „Nicht das Anfangen wird belohnt, sondern das Durchhalten“:** Der Träger des schwarzen Gürtels in Karate, Taekwondo und Shaolin Kung Fu verbrachte einen Großteil seines Lebens in unterschiedli-

chen Kulturen auf verschiedenen Kontinenten und erlernte bei namhaften Großmeistern die asiatische Kampfkunst.

► **Kurt Matzler, „Race Across America: Was Führungskräfte vom härtesten Radrennen der Welt lernen können“:** Der Professor für Strategie, Innovation und Leadership weiß, wie Führungskräfte von Extremprojekten hinsichtlich Planung, Motivationstechniken, Teamführung und Disziplin profitieren.

Infos & Anmeldung

Bitte melden Sie sich im WIFI Salzburg unter T 0662/8888-423 oder E info@wifisalzburg.at an.

Die Teilnahmegebühr beträgt 500 Euro, für Absolventinnen und Absolventen der gemeinsamen Master-Programme 300 Euro.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.wifi.at/bmkongress

www.mot.ac.at

Wussten Sie, dass ... ?



... Arbeitnehmerschutz sich nicht nur mit Verletzungen beschäftigt, sondern dazu beiträgt, gesunde Mitarbeiter im Betrieb zu haben?

... durch Arbeitsunfälle jährlich Kosten in Millionenhöhe entstehen, die durch Arbeitnehmerschutz vermieden werden können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „Sicherheitsfachkraft“. Info-Veranstaltung am 22.11.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten)

Umfassendes Personalmanagement durch Top-Profis



Im Dezember 2016 übersiedelte der Eigentümer der PersonalBasis, Gerhard Habitzl, mit seinem Team nach Herzogenburg, um den Kunden im NÖ-Zentralraum noch näher zu sein.

Als Personalberater in der Region ist die PersonalBasis Ansprechpartner in alle relevanten Perso-

nalfragen eines Unternehmens wie etwa in der Personalsuche und -auswahl, im Arbeitsvertragsrecht oder in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Ziel ist die Entlastung der Geschäftsführer und der Personalabteilungen bei der Lösung ihrer Personalprobleme.

Info: www.personal-basis.at

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter: <http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder- sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 11.10. WK Amstetten T 07472/62727 -> 25.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.11. WK Stockerau T 02266/62220

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	16. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten
	6. November		WK Mödling

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2015 = 100		Verkettete Werte	
		VPI 10	113,6
		VPI 05	124,4
		VPI 00	137,5
August 2017	102,6	VPI 96	144,7
		VPI 86	189,2
		VPI 76	294,1
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	516,1
Vormonat	- 0,1 %	VPI I / 58	657,6
Vorjahr	+ 2,1 %	KHPI 38	4979,5
		LHKI 45	5777,7

VPI September 2017 erscheint am: 17.10.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

EINLADUNG   

„Additive Fertigung - 3D Druck“
4. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

17. Oktober 2017 | ab 17 Uhr
tfz Wiener Neustadt | FOTEC
Viktor Kaplan-Straße 2, 2700 Wiener Neustadt

WIRTSCHAFT 4.0

Infos und Anmeldung unter: www.wirtschaft40.at



Die Landesinnung der Mode- und Bekleidungstechnik lädt Sie zum Modecocktail 2017 ein.
Präsentiert werden Modelle exklusiver Tagesmode bis hin zur Couture-Robe, HCA-Modelle 2016 und 2017 sowie Kinderbekleidung.
Anmeldung: **T 02742/851-19162, dienstleister.gewerbe@wknoe.at**

Einladung zum Modecocktail

am 6. Oktober 2017, um 20.00 Uhr,
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Wirtschaftskammer-Platz 1,
3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Industrie- viertel	Top Restaurant! Hohe Auszeichnungen, 24 Plätze und 16 im Garten, Komplettausstattung. Klimaanlage, Weinkeller, tolles Ambiente in Hauptmiete (sehr preiswert). Ablöse. Wegen Pension abzugeben.	A 3452
Taxi und Mietwagen	Industrie- viertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 PKW's lastenfrei und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Friseur	Wr. Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Insgesamt 70 m ² . Miete € 500,--. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Gastronomie	Bez. St. Pölten Land	Gaststube 26 Sitzplätze, überdachte Laube ca. 40 Sitzplätze. 120 m ² Bierstadel mit ca. 120 Sitzplätzen für Feste und Veranstaltungen. Parkplätze auch für Busse, großer Kinderspielplatz. Investabläse. Infos unter Tel.: 0650/8223503	A 4572
Friseur	Bez. Baden	Friseur im Bez. Baden sucht Nachfolger. Zentrale Lage. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4665
Gastronomie	Kernhof/ St. Aegyd	Gasthof mit 25 Betten zu verpachten: zweimaliger Genusswirt des Jahres; Testsieger bei HolydayCheck; Freundlichster Gastwirt - Da wollen wir wieder hin! Unser Gasthof eröffnet wieder. Seien Sie unser Partner oder Pächter dieser gemeinsamen Erfolgsgeschichte. Wir benötigen Ihr Wissen, Ihr Können und Ihren persönlichen Einsatz! Wir geben das Kapital und Ihnen freie Hand. Sie haben Chefs-Rechte, Chefs-Pflichten und Chefs-Bezahlung.	A 4689
Gastronomie	Krumau am Kamp	Buffetgebäude direkt am Thurnberger Stausee zu verpachten, verbunden mit der Verpachtung des Camping- und Jugendlagerplatzes sowie des Miniaturgolf- u. Tennisplatzes. Die Marktgemeinde Krumau/Kamp sucht für die Bootsvermietung und das angeschlossene Buffetgebäude in der Freizeitanlage für die Saison 2018 einen Pächter. Infos: T 02731/8230-12	A 4690
Gastronomie	Bez. Zwettl	Gut eingeführte Imbissstube in Frequenzlage im Gewerbegebiet im Waldviertel wegen anstehender Pensionierung abzugeben. Kein Nacht- u. Sonntagsbetrieb erforderlich. 80 Verabreichungsplätze plus Gastgarten. Sehr gutes Mittagsgeschäft durch die Betriebe im Umfeld. Nähere Informationen unter: office@act-unternehmensberatung.at	A 4691
Schuhhandel und Orthopädie	Altenmarkt/ Triesting	Suche Pächter oder Käufer für Geschäftshaus, 2 Etagen + Werkstätte, Garagen, Lagerräume und Autoabstellflächen. Direkt an der B18 in Altenmarkt/Tr. Infos: T 0664/4415330	A 4692

Veranstaltung „Ökostromausbau“ am 17. Oktober

Zur Info-Veranstaltung „Ökostromausbau als Chance für die regionale Wirtschaft“ lädt die WKNÖ am 17. Oktober, um 14 Uhr, ins WIFI St. Pölten, ein.

Die sogenannte „kleine“ Ökostromgesetznovelle ist am 27.7.2017 in Kraft getreten. Sie bringt eine Erhöhung des Förderbudgets von insgesamt etwa 800 Mio. Euro. Die jährliche Unterstützung beträgt fast 1 Mrd. Euro. Niederösterreich profitiert am stärksten vom Ausbau dieser Zukunftstechnologie.

Aufgrund von umzusetzenden EU-Richtlinien müssen beispielsweise künftig mittlere und größere Ökostromanlagen über eine Art Ausschreibungssystem ihre Förderwürdigkeit nachweisen.

In dieser Veranstaltung zeigen wir auf, in welchen Bereichen die

regionale Wirtschaft verstärkt eingebunden werden kann

Programm:

- ▶ Einleitung – Bernhard Gerhardinger, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKNÖ
- ▶ Neue EU-Vorgaben – neue Marktchancen für die regionale Wirtschaft, Andreas Rautner, EVN
- ▶ Chancen im Bereich der Photovoltaik, Hans Kronberger, Präsident des Bundesverbands Photovoltaik Austria
- ▶ Chancen im Bereich der Windkraft, Stefan Moidl, IG Windkraft

und Kommunikationstechniker, Landesinnungsmeister Fritz Manschein

Wir ersuchen um Anmeldung bis 12.10. unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at oder bei Frau Probst oder Frau Haftner unter: T 02742/851-16201. Foto: Fotolia



Branchen

NÖ Holzbaupreis 2018: Die Einreichfrist läuft!

Der Niederösterreichische Holzbaupreis, ausgelobt durch das Land NÖ, die NÖ Wirtschaftskammer und die Landwirtschaftskammer, fördert seit dem Jahr 2000 die Holzarchitektur und den Einsatz des Rohstoffes Holz. Der begehrte Preis wird 2018 bereits zum 16. Mal verliehen.

Auch 2018 soll der Holzbaupreis NÖ Projekte vor den Vorhang holen, bei denen die Beteiligten Mut zeigen, etwas Neues, Ansprechendes und Nachhaltiges entstehen zu lassen.

„Holz ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in Niederösterreich und schafft zahlreiche Arbeitsplätze. Rund 21.600 Erwerbstätige zählt das Bundesland in der Holz- und Forstwirtschaft. Das macht die Holzwirtschaft, nach dem Tourismus, zum zweitstärksten Wirtschaftszweig. Darüber hinaus gewinnt Holz als Baustoff wieder vermehrt an Bedeutung und wird mittlerweile auch in Hochbauten wieder eingesetzt. Ich freue mich daher, dass wir mit dem Holzbaupreis außergewöhnliche Holzbau-Projekte vor den Vorhang holen können und damit auch zur Bewusstseinsbildung beitragen“, betont LAbg. Martin Schuster.

Zukunftsfähiges Wirtschaftssystem Holz

In Zeiten von Klimawandel und Ressourcenwende hat Holz das Zeug zum Werk- und Baustoff des 21. Jahrhunderts. Modernste Technologien formen aus dem regional verfügbaren Rohstoff innovative Produkte. Wer mit Holz arbeitet, wirkt an einem zukunftsfähigen Wirtschaftssystem mit. Kein Wunder, dass in den vergangenen Jahren Neubauten im privaten wie auch im öffentlichen Bereich sowie Nutzbauten verstärkt auf den nachwachsenden Rohstoff setzen. Holz führt zu einem neuen Selbstverständnis in der Baukultur und hat Niederösterreich bereits nachhaltig geprägt.

„Aufgrund von konsequenten Entwicklungen im Bereich Holzbau haben wir mit Holz einen



Von links: Petra Urban (Ökumenischer Kindergarten Baden), Matthias Eckhardt (Auszubildender Landesberufsschule für Holzbau Pöchlarn), Gertraud Lugsch (Ökumenischer Kindergarten Baden), Dominic Schmidt (LBS Pöchlarn), Badens Bürgermeister Stefan Szircsek, LAbg. Martin Schuster, proHolz NÖ Obmann Franz Schrimpl, Franz Fischer (NÖ Landwirtschaftskammer), Bundesrätin Angela Stöckl-Wolkerstorfer, LIM-Stv. Holzbau NÖ Wolfgang Huber, Landesinnungsmeister Holzbau NÖ Josef Daxelberger und Matthias Schickinger (LBS Pöchlarn) mit Kindern des ökumenischen Kindergarten in Baden.

Foto: Daniela Matejschek

Baustoff mit Universalcharakter. Es verwundert also nicht, dass immer mehr Bauherren, Entscheidungsträger und Planer auf den Baustoff Holz setzen. Die Attributte des Werkstoffes sprechen letztlich für sich. Gerade in Zeiten, wo Ressourcen gezielt und effizient eingesetzt werden müssen, spielt Holz klar seine Vorteile aus“, weiß Obmann Franz Schrimpl (proHolz Niederösterreich), „der Holzbau kann Dimensionen erreichen, die mit einem vergleichbaren Bau- und Werkstoff kaum möglich sind.“

Nicht immer stehen jedoch nur die baulichen Vorteile von Holz im Mittelpunkt: „Entscheidungen, die zugunsten des Einsatzes von Holz getroffen werden, sind letztlich auch ein wesentlicher Beitrag zur Stabilisierung unse-

res Klimas – bedenkt man, dass durchschnittlich ein Kubikmeter Holz fast eine Tonne CO₂ bindet“, ergänzt Franz Fischer (Landwirtschaftskammer).

Holzbaupreis 2018

Von 25.09. bis 22.12.2017 können Objekte für den Holzbaupreis 2018 eingereicht werden. Anschließend entscheidet eine Fachjury über die Besten aus den eingereichten Holzbauten der Kategorien „Wohnbauten“, „Öffentliche & Kommunalbauten“, „Nutzbau“ sowie „Um- & Zubau, Sanierung“.

Die Gewinner der insgesamt vier Kategorien dürfen sich bei der Verleihung im Frühjahr kommenden Jahres über die Trophäe OIKOS und insgesamt 8.000 Euro

Preisgeld freuen. Das Publikum kann ab Jänner 2018 aus den eingereichten Objekten ihren FAVORITEN wählen. Das Objekt mit den meisten Stimmen wird mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Eckdaten:

- ▶ Online-Einreichung: www.holzbaupreis-noe.at
- ▶ Einreicheschluss: Freitag, 22. Dezember 2017
- ▶ Informationen und Kontakt: proHolz Niederösterreich Arbeitsgemeinschaft der Niederösterreichischen Holzwirtschaft Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten
- ▶ E office@holzbaupreis-noe.at
- ▶ T +43 (0)2742/851-19210

3 Landesinnungstagungen

MECHATRONIKER

MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

- ▶ am Freitag, 13. Oktober 2017
- ▶ um 11 Uhr
- ▶ im Hotel Althof Retz, Althofgasse 14, 2070 Retz.

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Tagung
- ▶ 4. Berichte:
LIM Annemarie Mölzer
LIM-Stv. Franz Thür
LIM-Stv. Karl Landl
Philipp Sladky
- ▶ 5. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen bei der Tagung und im Innungsbüro zur Einsicht auf: 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, im 2. Stock (Nord), Zimmer 13.

- ▶ am 12. Oktober 2017
- ▶ in der New Design University St. Pölten
Mariazeller Straße 97a, 3100 St. Pölten

Die Nachwuchsschmiede „New Design University“ (NDU) ist der passende Ort für eine Veranstaltung, die (auch) über Lehrlingsausbildung informiert – einerseits über die Hilfestellungen der Lehrstellenberatung der WKNÖ und andererseits über die unterschiedlichsten Förderungen.

„Das Wissen um diese Unterstützungen könnte für Unternehmerinnen und Unternehmer ein Anreiz sein, wieder verstärkt Lehrlinge auszubilden“, hofft Landesinnungsmeister Andreas Kandioler. Er und Lehrstellenberater Roland Hofbauer bestreiten den Infoblock zu diesem Thema und hoffen, „mit diesem Abend einen ‚Gegentrend‘ einzuläuten“.

Um den nachhaltigen Schutz der Betriebs-EDV geht es im Beitrag

von Martin Holland (Firma BSO EDV- und Betriebsberatung). Der Spezialist bietet einen Einblick in die Breite und Vielfältigkeit mit Fachinformationen und Beratung.

Tagungsprogramm

- ▶ 16.45 Uhr: Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ▶ 17 Uhr: Fachvorträge
Landesinnungsmeister Andreas Kandioler – Förderungen der Innung
WKNÖ-Lehrstellenberater Roland Hofbauer – Hilfe und Unterstützung in der Lehrlingsausbildung
Geschäftsführer Martin Holland (BSO EDV- und Unternehmensberatung GmbH) – wie schütze ich meine Betriebs-EDV nachhaltig?
- ▶ ca. 19.15 Uhr:
Landesinnungstagung/Bericht der Innung/Neuigkeiten
- ▶ anschließend Ausklang, gemeinsames Abendessen

LIM Andreas Kandioler zum Schwerpunkt Lehrlingsausbildung: „Die großen gesellschaftlichen

Veränderungen der letzten Jahre sind auch hier spürbar. Sinkende Geburtenraten kombiniert mit erhöhten Ansprüchen und gesetzlichen Auflagen an die Lehrbetriebe machen es Betrieben oft schwer, sich für Lehrlinge zu entscheiden. Diese nachlassende Motivation ist Anlass genug, einen inhaltlichen Schwerpunkt über Unterstützungs möglichkeiten und Förderungen bei der NÖ Landesinnungstagung zu setzen, umfassend zu informieren und den Betrieben die Sicherheit zu geben, dass sie nicht alleine gelassen werden.“



Foto: WKNÖ

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

- ▶ am Dienstag, 19. Oktober 2017
- ▶ um 14.30 Uhr
- ▶ im Landgasthof Schreiner, Laimbach 5, 3663 Laimbach.

Tagesordnung

- ▶ 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2016
- ▶ 3. Berichte:
Landesinnungsmeister Karl Pech
Landesinnungsmeister-Stv. Manfred Denk
Landesinnungsmeister-Stv.

- ▶ Gerald Kopsa
- ▶ 4. „Aktuelle Informationen der Netz Niederösterreich GmbH“: Christian Hermann, Netz-Engineering Gas, Netz Niederösterreich GmbH
- ▶ 5. „Kesselfuchs – das digitale Service-Center für Installateure“: Lukas Meusburger, Geschäftsführer Kesselfuchs
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges

Das Tagungsprotokoll 2016, der Rechnungsabschluss 2016 und der Voranschlag 2018 liegen zur Einsichtnahme in der Innungs geschäftsstelle auf.

GESUNDHEITSBERUFE

Meisterprüfung Augenoptik: Zeugnisüberreichung



Von links: BIM LIM Markus Gschweidl, Christian Pfeiffer, Irene Osladil, Michaela Mattes, Prüfer Gerhard Gschweidl, Christine Jeitler, Prüfer Harald und Roland Bacik.

Foto: zVg

Nach drei intensiven Prüfungstagen fand nun im WIFI St. Pölten die Zeugnisübergabe für die drei Meisterprüfungs module des Handwerks Augenoptik statt.

Die Prüfungskommission (Vorsitzender Gerhard Gschweidl, Roland und Harald Bacik) und Markus Gschweidl (Bundes- und Lan-

desinnungsmeister) gratulierten den Kandidaten zur bestandenen Prüfung.

Markus Gschweidl bedankte sich bei der Prüfungskommission für ihre gewissenhafte Arbeit und freute sich über den „hohen Wissensstand der Kandidaten und die Qualität ihrer Leistungen“.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

www.vwg.at



Erfolgreiche LAP: Weiße Fahne im Textilhandel



Vorsitzende Margit Katzengruber (links), Beisitzer: Manfred Vollmost (2.v.r.), Georg Lohfink (Bildmitte) mit den erfolgreichen Absolventinnen Julia Berzlanovich, Sabine Bures, Marlies Eckl, Tanja Fasching, Melanie Haidbauer, Magdalena Jank, Kerstin Niklos, Sonja Schimpf und Angélique Seidl.

Fotos: zVg

Unter dem Vorsitz von Margit Katzengruber (linkes Bild) beziehungsweise Reinhard Friedl (rechtes Bild) fanden im WIFI St. Pölten und in der Wirtschaftskam-

mer Niederösterreich die Lehrabschlussprüfungen (LAP) im Textilhandel statt.

Das Landesgremium und die Prüfungskommissionen gratu-



Vorsitzender Reinhard Friedl (rechts) und die Beisitzer Peter Ruzicka (2.v.r.) und Herbert Biesenberger (3.v.r.) mit den Absolventinnen Hava Elmursaeva, Angelina Frost, Julia Grabner, Barbara Illetschko, Melanie Mader, Isabell Spanring, Elisa Steinberger, Stefanie Strobl, Sudar Aurelia sowie „Hahn im Korb“ Georg Windbrechtinger.

lierten sehr herzlich, da alle die Prüfung bestanden haben – acht Auszeichnungen und vier „gute Erfolge“ inklusive. Neu dabei war auf Anregung von Margit

Katzengruber der gesellige Ausklang im Anschluss bei einem kleinen Imbiß als Geste der Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen.



»HANDEL UND ENTWICKELN SIE IHRE
ÜBERZEUGUNG ZUM ERFOLG« – IMPULSVORTRAG VON
PERSONAL PROFILER® MAG. CLAUDIA NUSS

Datum: Mittwoch, 11. Oktober 2017

Beginn: 17.00 Uhr, anschließend Imbiss

**Seminarort: Seminarzentrum Schwaighof,
Landsbergerstr. 11, 3100 St. Pölten**

Anmeldeschluss: Mittwoch, 4. Oktober 2017

ANMELDUNG

Sichern Sie sich Ihren Platz und melden Sie sich jetzt an unter:

handel.gremialgruppe7@wknoe.at bzw.

mittels Fax-Allonge 02742/851-19319

Sie erhalten danach eine Anmeldebestätigung!

Lehrabschlussprüfung im Schuhhandel

Die Lehrabschlussprüfung (LAP) im Schuhhandel ging im WIFI St. Pölten über die Bühne. Das Landesgremium des Handels mit

Mode und Freizeitartikeln und das Prüfungsteam unter dem Vorsitz von Berufszweigobmann Christi-an Schindlegger gratulierten fünf

Kandidatinnen zu ihrer bestande-nen Lehrabschlussprüfung und zusätz-lich auch zu einem guten Erfolg und einer Auszeichnung.



Von links im Bild (hinten): Vorsitzender Christian Schindlegger, Beisitzer Rudolf Stolz und Gertrude Staudenmayer mit den Absolventinnen Emri Samie, Laura Leichtfried, Claudia Lesnik, Serzada Omerovic, Natalie Seilinger, Julia Sela und Nicole Weiss. Das Landesgremium gratuliert sehr herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg und alles Gute! Foto: zVg

**PAPIER- UND
SPIELWARENHANDEL**

Woche des Kalenders



Kalenderübergabe an die Bezirksblätter (von links): Gremialobmann Andreas Auer, Oswald Hicker und Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer.

Fotos: WKNÖ

Der NÖ Papierfachhandel rüstet sich bereits für die jährliche Branchenaktivität „Woche des Kalenders“ vom 13. – 21. Oktober: Die Fachhändler bieten dabei bereits die neuen Kalender für das Jahr 2018 an. Mit Unterstützung von Sponsoren ist es möglich, dass jeder Kunde in den teilnehmenden Betrieben zu seinem Kalender ein Notizbuch gratis erhält. Als Vorbericht für die Aktionswoche besuchte Obmann Andreas Auer NÖ Zeitungsredaktionen und überreichte hochwertige Bildkalender für 2018: „Gerade die Bildkalender sind bei den Kunden sehr beliebt. Sie geben eine gute Übersicht, sind aber auch ein dekoratives Element für einen Raum.“

DIREKTVERTRIEB

Ausstellung in Gmünd „Xund – modisch – kreativ“

► am Samstag, 18. 11. 2017
► von 9 – 17 Uhr
► in der WKNÖ-Bezirksstelle
3950 Gmünd, Weitraer Str. 42
Die Direktberaterinnen und Direktberater der Region informieren bei der Ausstellung über ihr Produktangebot und den Nutzen für die Konsumenten. Obmann Herbert Lackner unterstreicht:

„Besonders im Hinblick auf die Arbeitsplatzsituation im Waldviertel ist das Geschäftsmodell des Direktvertriebs für viele attraktiv, da immer mehr Menschen die Chance der Selbständigkeit mit geringen Risiko ergreifen. Die Ausstellung ist der ideale Rahmen, um sich einen Überblick über das breite Angebot und die

Dienstleistungen der Direktberater zu verschaffen.“

Teilnahme (Aussteller) möglich bei aufrechtem Direktberatergewerbe

Rückfragen:

- Franz Pollak (Bezirksvertrauensperson) 0664/921 75 35
- Sabine Altmann (Organisation) 0664/142 81 45

Xund – modisch – kreativ

Schau mal an was der Direktvertrieb alles kann!

Direktvertriebs-Ausstellung
Samstag den 18. November
2017 von 09.00 – 17.00 Uhr

in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ
in 3950 Gmünd, Weitraerstrasse 4

Ihr DirektBerater
mobil. modern. menschlich.
WKNÖ



Bei den „Tipps“ (von links): Andreas Auer, Charlotte Schindlegger und Philipp Hebenstreit.



Ein Kalender für die NÖN: Andreas Auer und Anita Kiefer.

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Neue App: EBA, das neue Lerntool für den Einrichtungsfachhandel



EBA
Einrichtungs
Berater App

Lernen jederzeit und überall:

Die „EinrichtungsBeraterApp“ gibt es als App und als Web-Version. Sie richtet sich vor allem an Lehrlinge.

Der Einrichtungsfachhandel umfasst viele Bereiche: Einrichtungsfachhändlerinnen und Einrichtungsfachhändler entwerfen Produkte speziell für ihre Kunden, sei es ein einzelnes Möbelstück, ein Raum oder eine gesamte Wohnung. Um die optimale Wohnlösung zu finden, braucht man eine Menge Fachwissen: Bei der Planung von Wohnräumen gilt es, die Farben- und Formenlehre perfekt zu beherrschen, die optimale Raumlösung sowie Materialien zu finden und speziell auf die Wünsche des Kunden einzugehen.

Mit der EinrichtungsBerater-App – kurz EBA – wurde nun ein neues Lerntool entwickelt, das mit umfassenden Lerninhalten eine solide Grundlage für jeden (angehenden) Einrichtungsberater bietet soll.

Dafür wurden die Inhalte des Einrichtungsberater-Profi Skriptums überarbeitet und völlig neu aufbereitet. „EBA richtet sich vor allem an Lehrlinge, aber auch an alle anderen Interessierten“, betont Josef Gloss, Obmann des NÖ Einrichtungsfachhandels.

Immer und überall lernen – die App macht's möglich

- ▶ Das Informationstool gibt es sowohl als App, als auch als Web-Version.
- ▶ In Kursen können die verschiedenen Fachgebiete erarbeitet und vertieft werden.
- ▶ Am Ende jedes Kapitels wird der Lernfortschritt mit Testfragen überprüft.
- ▶ Mehr Informationen auch unter www.lehrlingsapp.at

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Sommertour 2017

Über 130 Personen waren heuer bei der Sommertour des Landesgremiums zu NÖ Betrieben dabei:

► **Worthington Cylinders**, ein

Tochterunternehmen des internationalen Worthington Industrie Konzerns, wurde 1817 gegründet (Sitz in Kienberg bei Gaming) und gilt als Kompetenzzentrum für Hochdruckbe-

hälter. Das Unternehmen entwickelt und produziert mit rund 390 Mitarbeitern Druckbehälter für den weltweiten Einsatz in Industrie, Medizin und im Automobilbau.

► Mit dem **Mannlicher Europa Schießzentrum** Wiener Neustadt verfügt Steyr Mannlicher über eine der international größten Anlagen (Flinte, Kugel, Faustfeuerwaffe, Kleinkaliber).



Holztransporte: hzG von 44 auf 50 t befristet angehoben



Von links: Obmann Franz Fischer (NÖ Waldverband), LR Ludwig Schleritzko, Herbert Hengstberger und Obmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe).

Foto: Land NÖ

Anhebung des hzG (höchstzulässiges Gesamtgewicht): Landesrat Ludwig Schleritzko hat zum raschen Abtransport von Schadholz aus den Wäldern eine befristete Tonnagen-Erhöhung auf 50 Tonnen und Ausnahmen vom Wochenend-Fahrverbot für Lkw ermöglicht.

Anlässlich eines Besuches bei der Firma Hengstberger in Großweißenbach (Marktgemeinde Großgöttfritz / Bezirk Zwettl) hat er sich gemeinsam mit Obmann Karl Gruber (NÖ Güterbeförderungsgewerbe) und Obmann Franz Fischer (NÖ Waldverband) von der Wirksamkeit dieser Maßnahme überzeugt. „Niederöster-

reichs Waldbesitzer stehen derzeit vor großen Herausforderungen. Neben dem Eschentreibsterben kam nun bei der Fichte auch noch eine Borkenkäfer-Massenvermehrung hinzu“, betont Ludwig Schleritzko. Mit der Anhebung des hzG für Holztransporte von 44 auf 50 t wird ein rascherer Abtransport von Schadholz ermöglicht.

„Dabei ist die NÖ Transportwirtschaft von essentieller Bedeutung“, ist Karl Gruber stolz auf die Leistung „seiner“ Unternehmer, „wir arbeiten mit allen Kräften daran, das befallene Holz aus dem Wald zu bringen, um größeren Schaden für die Forstbetriebe und unsere Wälder zu vermeiden“.



Beim 9. Lehrlingswettbewerb „Zauberlehrling“ der NÖ Wirtshauskultur in der Tourismusschule HLF Krems bekochten 16 Lehrlinge die strenge Jury.

Insgesamt haben sich seit 2009 weit mehr als 100 Lehrlinge diesem Wettbewerb gestellt. Unter dem wachsamen Auge des Obmanns der NÖ Wirtshauskultur, Harald Pollak, meisterten die Köchinnen und Köche Schritt für Schritt ihre Aufgaben: „Je nach Lehrjahr haben sie Gerichte mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden zubereitet. Aus Anspannung wurde rasch Entspannung – man hat gespürt, dass die Kochlehrlinge diesen Wettbewerb sehr ernst genommen haben.“

Die kritische Jury bestand aus Lisl Wagner-Bacher (Landhaus Bacher), Florian Burtscher (Tian Wien), Harald Pollak (Obmann NÖ Wirtshauskultur), Wolfgang Siller (Firma Kastner), Christoph Madl (NÖ Werbung), Friedrich Dungl (NÖN), Robert Morawec (ORF), Herbert Bonka (Bonka – Das Wirtshaus im Wienerwald) sowie Claudia Schlager (Bloggerin).

Ein Lachsforellen-Tartar auf Kohlrabi mit Basilikumschaum und Blätterteiggebäck machte

Kochnachwuchs mit Leidenschaft und Visionen



Die Zauberlehrlinge mit den ersten Gratulanten von links: Tamara Zsifkovits, Obmann Harald Pollak (Niederösterreichische Wirtshauskultur), Julia Streng, Geschäftsführer Friedrich Dungl (NÖN), Lukas Bruckner, Spartenobmann Mario Pulker, Kevin Pessl, Alexander Wally und Geschäftsführer Christoph Madl (Niederösterreich-Werbung GmbH)

Foto: Michael Holzweber

den Anfang, gefolgt von gefüllten Teigtaschen mit Steinpilzen auf gebratenen Kalbsnieren scheiben mit Lauch-Senfsauce sowie eine geshmorte Rindsroulade auf Wurzelgemüse-Ragout mit Rahmnockerln. Der Milchrahmstrudel mit Vanillesauce beendete die Genussreise. „Als langjähriges Jurymitglied bin ich jedes Jahr aufs Neue überrascht, mit welchen Qualitäten unser Kochnachwuchs ausgestattet ist“, sagt Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung.

Bewertet wurden Geschmackserlebnis, Portionsgröße, Garnitur,

punkt, Präsentation, Kreativität (Gestaltung und Umsetzung), Garnitur und Konsistenz. „Bei der Zubereitung der Speisen spielen zudem regionale und saisonale Zutaten eine wichtige Rolle“, weiß Spartenobmann Mario Pulker.

Neben der Auszeichnung zum goldenen und silbernen Zauberlehrling erhielten die Kochlehrlinge zudem Goodies von den Unternehmen Rist, Kotányi, Kastner, Mautner Markhof, Almdudler, Römerquelle sowie der WKNÖ. Drei „Gold-Lehrlinge“ winkt darüber hinaus ein Praktikum im Tian (Wien).

Die Gewinner

- ▶ 1. Lehrjahr: Lukas Bruckner (Landgasthof Bachlerhof, Kremstal/Ybbs)
- ▶ 2. Lehrjahr: Julia Streng (Gasthof Grüner Baum, Kirchberg/Wechsel)
- ▶ 3./4. Lehrjahr: Tamara Zsifkovits (Alpen-Aktiv-Landgasthof „Zur Schubertlinde“, Grünbach am Schneeberg)
- ▶ Team: Kevin Pessl und Alexander Wally (Gasthof Fischerwirt, Ernstthal)

KINO-, KULTUR- UND VERGNÜGUNGSBETRIEBE

Kinobranche: wichtiger Impulsgeber für die heimische Ökonomie und Gesellschaft

Mit Unterstützung aus Niederösterreich fand der „Tag der Kino- und Filmwirtschaft“ in der WKO Sky Lounge in Wien statt. Phil Clapp, Präsident des internationalen Kinoverbandes UNIC, referierte über dessen Verbandsaufgaben sowie die Visionen der Branche.

Erstmals wurde auch eine ganzheitliche Analyse rund um die „Ökonomische Bedeutung der Kinobranche“ vom Institut für Höhere Studie (IHS) durchgeführt: Im Jahr 2016 wurden bundesweit 17,1 Millionen Eintrittskarten verkauft und ein Netto-Umsatz



Von links: Branchenexperte Christof Papousek, Fachgruppengeschäftsführerin Johanna Fangl, Präsident Phil Clapp (internationaler Kinoverband UNIC), Fachgruppenobmann Gert Zaunbauer und Branchensprecher Mario Hueber.

Foto: zVg

KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2017 steht noch folgendes Webinar am Programm:

**Erfolgreich verhandeln - Ziele erreichen -
Partner binden**
Friedrich Mehl
23.11.2017, 10-11 Uhr und 30.11.2017, 19-20 Uhr

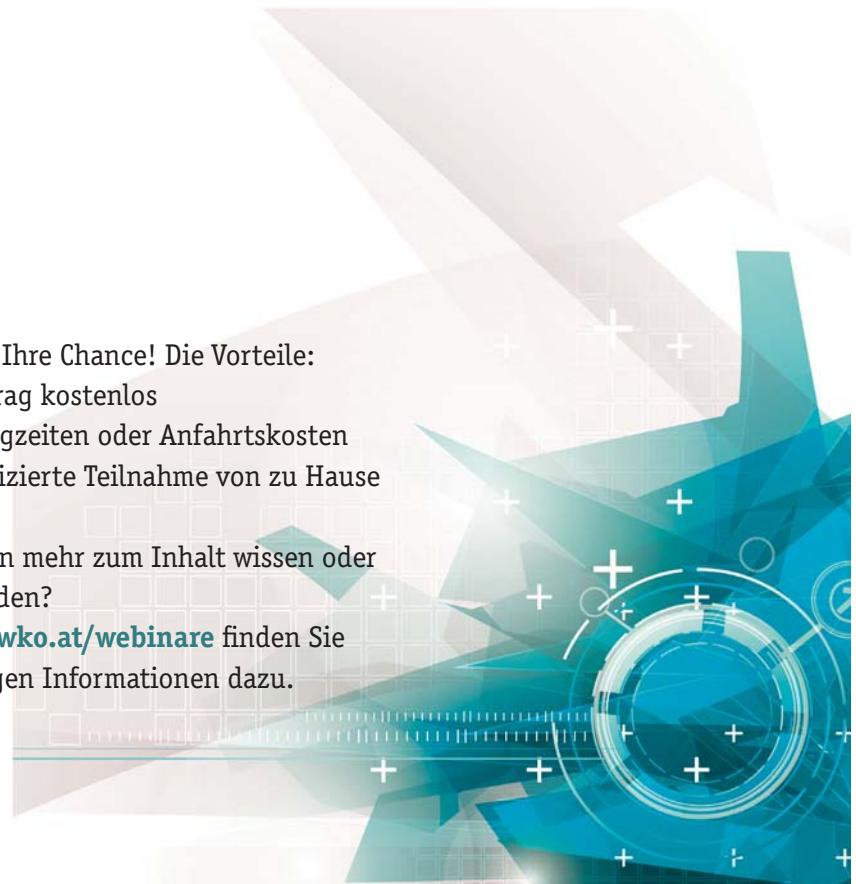


Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Melk:

VCÖ Mobilitätspreis NÖ für FONATSCH GmbH

Mit ihrer „station BY FONATSCH“ konnte die Fonatsch GmbH heuer den VCÖ-Mobilitätspreis NÖ nach Melk holen. Die „station BY FONATSCH“ stellt eine neue Generation von Buswartehäusern dar. Dieses energieautarke Warte häuschen verfügt über ein intelligentes Lichtsystem, hat WLAN-Verbindung, Ladestationen für E-bikes und Mobiltelefone und ist barrierefrei zugänglich. Mittels Glasmodulen wird sie mit Energie versorgt, sodass keine Strombindung nötig ist.

Der VCÖ-Mobilitätspreis NÖ geht an vorbildliche Projekte und wird in Kooperation mit dem Land NÖ und den ÖBB durchgeführt und vergeben.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landesrat Karl Wilfing, VCÖ-Sprecher Christian Gratzer und Hubert Hager von den ÖBB überreichten den VCÖ-Mobilitätspreis NÖ an Marie-Luise Fonatsch und Alexander Meissner.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gratulierte dem Unternehmen und zeigt sich über das innovative Unternehmen mehr als erfreut: „Mit dem VCÖ-Mobilitätspreis werden ‚smarte‘ Projekte ausgezeichnet, die vielen anderen als gutes Vorbild dienen sollen. Wir sind stolz auf die Fonatsch GmbH, die immer wieder mit innovativen und nachhaltigen Projekten auf sich aufmerksam macht.“



V.l.: Hubert Hager (ÖBB Infrastruktur AG), LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Marie-Luise Fonatsch, Geschäftsführer Alexander Meissner, LR Karl Wilfing und Christian Gratzer (VCÖ Sprecher). Foto: NLK Pfeiffer

Melk:

Mitarbeiterehrung im Restaurant zum Fürsten



V.l.: Günter Röhrl, Stadtrat Peter Rath, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Walter Lindenhofer, Markus Madar, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bürgermeister Thomas Widrich.

Foto: fotogleiss

Nach vielen Saisonjobs in Deutschland, am Bodensee und in Schladming, verschlug es den Restaurantfachmann Walter Lindenhofer im Jahre 2002 nach Melk.

Seit dieser Zeit ist Lindenhofer für Markus Madar zuerst im Pub und dann im Restaurant „Zum Fürsten“ tätig.

An seinem Arbeitsplatz schätzt Walter Lindenhofer das familiäre Klima und das internationale Publikum, das sich tagtäglich am Melker Rathausplatz tummelt. Anlässlich seines 15-jährigen

Mitarbeiter-Jubiläums stellten sich Bürgermeister Thomas Widrich und Wirtschaftsstadtrat Peter Rath sowie Obmann und Leiter der Bezirksstelle Melk, Franz Eckl und Andreas Nunzer, ein, die dem Jubilar eine Dankeskunde der Wirtschaftskammer überreichten.

„Treue Mitarbeiter sind der wichtigste Grundstein für ein funktionierendes Unternehmen, insbesondere in der Gastronomie“, so Eckl, der aus eigener Erfahrung um die Wichtigkeit loyaler Arbeitskräfte weiß.

Kilb und Bischofstetten (Bezirk Melk):

Treffen der Unternehmer

Die zweite Runde der Unternehmerstammtische des Bezirks startete in den Gemeinden Bischofstetten und Kilb.

Die Unternehmer trafen sich mit den Bürgermeistern Manfred Roitner und Reinhard Hager sowie den Vertretern der Wirtschaftskammer, Franz Eckl und Andreas Nunzer im Landgasthof



Bezirksstellenobmann Franz Eckl traf sich mit Unternehmerinnen und Unternehmern des Bezirks.

Foto: Bst

Heinrichsberg zum Gedanken-austausch.

Die im Jahr 2015 von Franz Eckl initiierten Stammtische sollen den regionalen Unternehmern eine Plattform bieten, bei der sie ihre Erfahrungen austauschen, ihre Probleme besprechen und gemeinsam an Lösungen arbeiten können. Das Interesse der zahlrei-

chen Teilnehmer zeigt, dass sie motiviert sind, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

„Vorhandene Synergien sollen intensiver genutzt werden, um unseren Wirtschaftstreibenden bestmögliche Unterstützung anzubieten“, so Franz Eckl in seinem Rede, dem rege Diskussionen und konstruktive Gespräche folgten.

Loosdorf (Bezirk Melk): Schlüsselübergabe bei Ardex Baustoff



V.l.: Gunter Sames, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Anton Reithner und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: zVg

Seit 1990 war Anton Reithner bei der ARDEX GmbH beschäftigt, seit 1991 dessen Geschäftsführer. Als Anton Reithner vor 27 Jahren zu arbeiten begonnen hat, waren im kleinen Unternehmen 18 Mitarbeiter beschäftigt.

Bereits 1991 fiel die Entscheidung für ein neues Werk in Loosdorf. Durch diesen Schritt und durch jahrzehntelanges Engagement wurde das Unternehmen zu dem, was es heute ist: Ein weltweit etabliertes Unternehmen, das sich permanent weiterentwickelt.

Mit 1. September verabschiedete sich Anton Reithner nun in den Ruhestand. Im Rahmen eines Festaktes wurde sein Nachfolger, Gunter Sames, präsentiert und

ihm symbolisch der Schlüssel für das Unternehmen übergeben.

Sames, der die Erfolgsgeschichte der ARDEX GmbH solide und konstant weiterführen möchte, sieht hier für sich eine große Herausforderung, die er gerne annimmt.

Franz Eckl, Bezirksstellenobmann in Melk, ist erfreut: „Wir danken Anton Reithner für seine herausragende Tätigkeit als Unternehmer. Trotz seiner Erfolge hat er sich immer mit der Region verbunden gefühlt. Ich glaube, dass Gunter Sames ein würdiger Nachfolger für Anton Reithner sein wird und wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit diesem Unternehmen.“

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Yspertal/Loosdorf (Bezirk Melk): Batsch unterstützt praxisnahes Schulprojekt



Mit dem Schulstart übergab die Firma Batsch – Waagen & EDV aus Loosdorf zwei Waagen für den umwelttechnischen Laborbereich der HLUW Yspertal. V.l.: Luca Grübl, Matthias Wurzer, Hartwig Tischler, Lena Strasser, Schulleiter Gerhard Hackl, Isabella Batsch-Bucher und Michael Jirgal.

Foto: HLUW Yspertal

Frei nach dem Motto „In der Klasse sitzen können wir auch später noch“ arbeiten die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal jeweils zu Schulbeginn und Schulschluss mehrere Tage gemeinsam in verschiedenen Bereichen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Ob Grünraumpflege, Gartengestaltung, Aufsetzen der Schulkompostierung, einfache Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten im Schul- und Internatsgebäude oder Laborarbeiten; immer sind es praktische und für die Schulgemeinschaft nützliche Arbeiten.

Praxis fest im Lehrplan verankert

„In unserem Lehrplan ist seit der Schulgründung der Projektunterricht stark verankert. Praxis soll vor der Theorie stehen. In der Wirtschaft braucht man weniger Theoretiker mit perfektem Zeugnis, als Menschen, die mit praktischem Hausverstand an eine Aufgabe herangehen und sich nicht scheuen etwas anzupacken“, ist Schulleiter Gerhard Hackl überzeugt.

Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kostenabschätzung, Teamfähigkeit sind wichtige

Kompetenzen, welche im Projekt „Arbeitstage“ vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam und jahrgangsübergreifend in den Arbeitsgruppen und dokumentieren ihre Arbeit auch in einem Bericht. Sie bekommen so ein Gefühl für den Aufwand, Materialbedarf und die Wertigkeit von Arbeiten. Daneben stärkt das Projekt auch von Anfang an die Gemeinschaft.

Batsch-Waagen für den Laborbereich

Pünktlich zum Schulbeginn des neuen Schuljahres bekam die Schulgemeinschaft für den Umwelttechnik- und Abfallwirtschaftslaborbereich von der Firma Batsch aus Loosdorf zwei Waagen für die Durchführung verschiedenster Analysen. Auch eine moderne Auswertungssoftware, speziell für den Abfallwirtschaftsbereich, wurde den Schülerinnen und Schülern zur Ausbildung von der Firma zur Verfügung gestellt.

„Herzlichen Dank an Isabella Batsch-Bucher und Michael Jirgal für die wichtige Unterstützung unserer unikaten modernen Ausbildung“, so Schulleiter Gerhard Hackl.



Alle Services unter
wko.at/noe

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): Regionale Frauenpower lädt zum Pop-Up-Store



V.l.: Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, die Unternehmerinnen Annett Ackermann und Monika Nagl, FiW-Vorsitzende Astrid Wessely und Andreas Kirnberger.

Foto: Ast

Monika Nagl, Schneiderin aus Purkersdorf und Annett Ackermann, Schmuckdesignerin aus Wolfsgraben, laden aufgrund des großen Erfolges im Frühjahr am 13./14. Oktober, 3./4. November und 8./9. Dezember zum Pop-Up-Store am Purkersdorfer Hauptplatz ein.

Die Kooperation zwischen den beiden Unternehmerinnen entstand bei einem Empfang der Außenstelle Purkersdorf.

Im Store gibt es von Hand gefertigte Röcke, Blusen und Schmuck zu erstehen.

„Es werden sowohl die aktuellen Trendfarben grün und rosa/blau als auch klassische Kollektionen in schwarz, weiß oder rot angeboten“ so die Unternehmerinnen.

Weiterhin viel Erfolg wünschen FiW-Vorsitzende Astrid Wessely, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Obergrafendorf (Bezirk St. Pölten): Lebensberatung für Familien



V.l.: Michaela Kiebl (Wifki Obergrafendorf), Direktorin Brunhilde Frühwirth (VS Hofstetten und Weinburg), Direktorin Anna Fuchs (VS Obergrafendorf), Gernot Binder (WKÖ NÖ, St. Pölten), Vizebürgermeisterin Christine Kerschner (Weinburg), Martina Leonhartsberger, Michaela Weldy, Bürgermeister Rainer Handlfinger (Obergrafendorf)

Foto: Weldy

Mitte September eröffnete Martina Leonhartsberger, diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, und Michaela Weldy, klinische und Gesundheitspsychologin, eine gemeinsame psychosoziale Praxis am Standort Haus am Bach in Obergrafendorf.

Bürgermeister Rainer Handlfinger nahm in Anwesenheit der geladenen Gäste die offizielle Eröffnung vor.

Der Nachmittag diente als Tag der offenen Tür zahlreichen Interessierten aus Obergrafendorf und den umliegenden Gemeinden

einem Kennenlernen der neuen Räumlichkeiten und der künftigen Beratungsangebote.

Schwerpunkt in der Praxis wird einerseits die professionelle Beratung von Einzelpersonen mit diversen Lebensthemen sowie Begleitung von Kindern und deren Familien in schwierigen Lebenslagen wie bei Scheidungen und Todesfällen sein. Der psychologische Bereich dient andererseits der Beratung und Behandlung von Schülern und deren Eltern bei sämtlichen Themen rund um Schule und Lernen.

St. Pölten: Schagerl Türen-Parkett eröffnete nach Umbau

Kürzlich luden Sabine und Rudolf Schagerl nach intensiver Umbauzeit zur Eröffnung des neuen Zubaus von Schagerl Parkett-Türen am Standort St. Pölten Spratzern.

Durch die Sortimentserweiterung werden die über 40 verschiedenen Türen sowie Laminat- und ökologische Böden optimal für die Kunden präsentiert.

Bezirksstellenleiter Gernot Binder und viele weitere Ehrengäste, u.a. St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler und Bezirkshauptmann Josef Kronister, folgten der Einladung und gratulierten zum neuen Schauraum.



V.l.: GR Helmut Eder, Vizebürgermeister Matthias Adl, Bürgermeister Matthias Stadler, Sabine und Rudolf Schagerl, Bürgermeister LAbg. Martin Michalitsch, die Seniorchefs Annemarie und Kurt Schönbäck, Bezirkshauptmann Josef Kronister und GR Bernhard Wiehalm.

Foto: NÖN / Nadja Straubinger

NDU
NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design

**JETZT
ANMELDEN!**

WWW.NDU.AC.AT



WIFI **WKO** **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):
Feinkost Reithofer neu eröffnet



V.l.: Elisabeth Fantic-Jantschgi (Nationale ADEG Vertriebsleitung), Georg Reithofer und ADEG Vorstandsvorsitzende Alexandra Draxler-Zima.

Foto: ADEG Österreichs Handels AG/Anna Stöcher

Georg Reithofer führt den Familienbetrieb bereits in vierter Generation. Das Familienunternehmen hat bereits seit 124 Jahren Bestand.

Im Jahr 2000 wurde der ADEG-Markt in der Hauptstraße 44 gebaut. Nun wurde der Feinkostmarkt über den Sommer abermals komplett neu gebaut und kundenfreundlicher gestaltet. Unverändert blieben nur die Grundrisse.

Der Aufbau und die Anordnung der Waren im Markt ist ebenfalls komplett neu und sehr übersichtlich strukturiert. Auch das im Markt integrierte und sehr beliebte Bistro wurde ansprechender gestaltet.

Der erfolgreiche Unternehmer betreibt auch ein Cateringservice, das sehr gerne – nicht zuletzt aufgrund des neuen Smokers – an-

genommen wird. Auch hier wurde das Angebot umfassend erweitert.

Ganz nach der ADEG Philosophie verwendet Georg Reithofer ausschließlich Produkte aus der Region und aus den eigenen Regalen. Dem regionalen Sortiment im Markt und im Bistro wurde mehr Platz gewidmet. Heimische Produzenten wie Bauern, Bäcker und Obst- und Gemüselieferanten aus der Region beliefern Reithofer seit über 100 Jahren und werden dementsprechend prominent im Markt präsentiert. Mit dem Umbau wurde auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt und so mehr Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Die Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte dem erfolgreichen Unternehmer zum Erfolg und der gelungenen Neueröffnung.

**Lern, die
Zukunft
zu gestalten.**



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf
www.noewifi.at

Seitenstetten (Bezirk Amstetten):

Kammerhofer Eis wird vergoldet



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, LAbg. Michaela Hinterholzer, Herbert Kammerhofer und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: Kammerhofer

Bei der Messe in Wieselburg wurde Karl Heinz Kammerhofer mit einer goldenen, zwei silbernen und einer bronzenen Medaille für seine Eis-Sorten ausgezeichnet.

Dass das selbstgemachte Kammerhofer-Eis mittlerweile über die Grenzen bekannt und beliebt ist, ist für Eisliebhaber kein Geheimnis. Jetzt haben es Kammerhofer und sein Team auch schriftlich bekommen, dass sie überaus schmackhafte Eis-Qualität anbieten: Bei der Messe Wieselburg wurde Kammerhofer für sein Haselnuss-Eis in der Kategorie „Milch/Obers-Eiscreme oder -Cremeeis“ die Gold-Medaille verliehen. Eine Fachjury vom

Josefinum Wieselburg bewertete das Speise-Eis mit der Höchstzahl von 100 Punkten.

Für die Eissorten „Vanilleeis“ und „Schokoladeneis“ gab es jeweils eine Silber-Medaille, und Bronze holte sich das Kammerhofer-Team für die Sorte Erdbeereis.

„Natürlich ist die Freude sehr groß. Ich habe das nicht unbedingt erwartet“, freut sich Kammerhofer über den Erfolg. Dabei vergisst er keineswegs auf seine Mitarbeiter: „Erfolg ist nicht die Leistung eines Einzelnen, sondern des gesamten Teams. Daher möchte ich die Auszeichnung zum Anlass nehmen, um mich bei all meinen Mitarbeitern zu bedanken.“

Seitenstetten (Bezirk Amstetten):

Elektro Vogel eröffnet Filiale

Das Familienunternehmen Elektro Vogel hat seinen Stammsitz in St. Peter in der Au erweitert und eröffnete nach umfassender Umbauphase seinen Filialbetrieb in Seitenstetten.

Am Fusse des Stiftsberges und unmittelbar an der Durchfahrtsstraße des Ortes gelegen, erhofft sich die Familie Vogel einen werbewirksamen Vorteil des neu-

en Standortes. Gleichzeitig wird dem Einzugsgebiet Rechnung getragen, sind doch viele Stammkunden von Elektro Vogel auch in Seitenstetten zuhause. Diese schätzen nun die direkte Nähe zu ihrem Elektrofachgeschäft. Erfreulich ist, dass damit eine leerstehende Geschäftsfläche wieder mit Wirtschaftsleben erfüllt worden ist.

V.l.: Bürgermeister Johann Spreitzer, Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, LAbg. Michaela Hinterholzer, Hans Georg Vogel, Renate Vogel, P. Laurentius Resch, Thomas Vogel, Sabine Kaltenböck, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Franz Tramberger.

Foto: Spreitzer

Allhartsberg (Bezirk Amstetten):

Vitanita nach Bauphase wiedereröffnet



Kinesiologin Anita Weingartsberger mit Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner in den neuen Therapieräumlichkeiten.

Foto: Weingartsberger

Anita Weingartsberger ist geprüfte Dipl.-Kinesiologin nach Dr. Klinghardt - KnK in Allhartsberg und freut sich nach der Bauphase ihre neuen Therapieräume für ihre Kunden zu präsentieren.

Die humanenergetische Tätigkeit nach der Klinghardt-Methode ermöglicht einen Dialog mit dem Unterbewussten. Die Körperorgane sind bestimmten

Gefühlen zugeordnet. Wenn also ein bestimmtes Gefühl im Leben vorherrschend ist, dann ist von einer Minderdurchblutung des entsprechenden Organs auszugehen. Mithilfe von KnK können „gehaltene“ Gefühle losgelassen werden.

Infos zum Betrieb und zur Methodik gibt es unter www.vitanita.com

Alle Services unter
wko.at/noe



Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Mitarbeiterehrungen bei Fleischwaren Berger

Die Firma Fleischwaren Berger lud seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum „Family-Day“ ins Werk nach Sieghartskirchen ein.

„Wir freuen uns sehr, dass wir über 1.200 Gäste begrüßen durften“, so Rudolf Berger, Geschäftsführer des Familienunternehmens. „Unsere 550 Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Es macht uns stolz, wenn wir sehen, dass unsere Definition von Familie so weit reicht.“

Im Rahmen des zweijährig stattfindenden „Family-Days“ werden auch all jene Mitarbeiter geehrt, die seit mehr als 20 Jahren für Berger Schinken arbeiten. „Das Fest ist uns ein ehrliches Anliegen. Wir wollen Danke sagen für die Unterstützung und tolle Arbeit“, so der Geschäftsführer weiter.

Heuer wurden 15 Mitarbeiter gefeiert. Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Ehrenurkunden an die firmentreuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

► **40 Jahre:** Peter Klein
► **35 Jahre:** Szczeban Pawlak, Johann Prossenitsch, Alfred Pötschner und Anton Hufnagl.



Firmenchef Rudolf Berger (1.v.r.) mit AK-Direktor Markus Wieser (1.v.l.), AK-Referent Rene Strametz (2.v.l.), Bezirksstellenobmann Christian Bauer (3.v.l.) und den zu ehrenden Mitarbeiterinnen.

Foto: zVg

► **25 Jahre:** Ruza Savic, Kaja Cosic, Tibor Biro, Nevenka Petro-

vic, Gabriele Magyar, Thomas Fiegl, Bozo Martinovic, Karin

Sprengnagl, Joko Tadic und Ruza Gavran.

Tulln:

Michaela Nikl eröffnete Gemeinschaftspraxis



Michaela Nikl eröffnete vor kurzem in Tulln die Lebenszeichen-Praxis-Gemeinschaft. In den beiden voll ausgestatteten Beratungs- und Seminarräumen können sich vor allem Unternehmerinnen tage- oder stundenweise einmieten, um ihr Business aufzubauen. Netzwerktreffen und Supervision runden das Angebot des Coworking Spaces der etwas anderen Art ab. Bezirksvorsitzende von FiW Angelika Schildecker (li.) gratulierte Michaela Nikl zur gelungenen Eröffnung.

Foto: zVg



Alle Services unter
wko.at/noe

Tulln:

Vortrag „Das kleine 1x1 für Ihr digitales Business“

Am 16. Oktober 2017 findet um 19 Uhr in der Bezirksstelle Tulln ein Vortrag zum Thema „Das kleine 1x1 für Ihr digitales Business“ statt.

Der Vortragende, Alexander Thiede, ein Pionier der ersten Stunde der „Neuen Welt des Arbeitens“ bei Microsoft International, bietet Ihnen einen Einstieg in die Digitalwirtschaft ohne große Zauberpörter.

Sie erhalten Tipps, die Sie am nächsten Tag gleich in Ihrem beruflichen Alltag einsetzen können. So lernen Sie Methoden kennen, mit denen auch Startups neue Geschäftsmodelle entwickeln und

dabei die Digitalisierung zu ihrem Vorteil nutzen, sowie einfache und kostenlose Werkzeuge, um mit Ihren Kunden und Partnern digital in Kontakt zu bleiben.

Kostenbeitrag: € 60,--

Achtung: Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für Unternehmerinnen und Unternehmer kostenlos!

Informationen und Anmeldung:
WIFI NÖ,
T **02742/890-2000**,
F **02742/890-2100** oder
E **kundenservice@noe.wifi.at**

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechstage

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

DO, 5. Oktober, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Oktober, an der BH Lilienfeld, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr.

Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. September, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.

Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 30. Oktober, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.

Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 13. Oktober, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 2. Oktober an der BH Tulln (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation

(UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Inzersdorf-Getzersdorf (Bez. PL)	6. Oktober
Haag (Bez. AM)	9. Oktober
Sitzenberg-Reidling (Bez. TU)	18. Oktober
Allhartsberg (Bez. AM)	23. Oktober
Ernstthal (Bez. AM)	30. Oktober
Euratsfeld (Bez. AM)	13. November

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 18 Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 27. Oktober (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 5. Oktober (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 20. Oktober (8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln):

Gemeinde lädt Wirtschaftstreibende ein, gemeinsam ein neues Zentrum zu entwickeln

St. Andrä-Wördern soll am Areal des derzeitigen Fußballplatzes zwischen Bahnhof und Gemeindeamt ein nettes, belebtes Zentrum erhalten. Vier Arbeitstreffen fanden bzw. finden statt – die Ideen und Anregungen der Politik und der Zivilgesellschaft wurden bereits erhoben.

Bürgermeister Maximilian Titz dazu: „Das neue Zentrum in Wördern soll ein Ort mit Leben und Charme werden. Der Bedarf an neuen Wohnungen ist groß, die zentrale Lage am Bahnhof ideal dafür. Doch zusätzlich sollte ein neuer, lebendiger Ort der Begegnung entstehen.“

Geplant wird daher auch ein Gebiet mit kleinstrukturierten Dienstleistungs-, Einkaufs- und

Freizeitmöglichkeiten beispielsweise ebenerdig ein kleines Cafe, Büros, Friseurläden sowie Gesundheitseinrichtungen.

Der bisherige Fußballplatz erhält einen neuen Standort beim Betriebsgebiet. Mit in die Planung des neuen Zentrums einbezogen werden rund 20.000 m², dazu zählen der bisherige Fußballplatz und die angrenzenden Freiflächen, inklusive auch der angrenzenden in Privatbesitz stehende Fläche sowie das Areal des bisherigen Bauhofes.

Ausgehend von einer zukunftsorientierten Gesamtplanung ist dann eine Umsetzung über Jahre und in mehreren Bauabschnitten vorgesehen. Auf der Gemeindehauptseite (www.staw.gv.at) werden

die ausführlichen Aufzeichnungen der jeweiligen Fachworkshops und die Ergebnisse der vier offenen Ateliers dokumentiert.

Die Gemeinde St. Andrä-Wördern lädt alle in der Gemeinde ansässigen Wirtschaftstreibenden zum Workshop „Wirtschaft“ ein, um die Interessen der heimischen Wirtschaft in der Erstellung eines Masterplanes für ein neues Zentrum im Bereich „Bahnhof – Gemeindeamt – Alter Sportplatz – Alter Bauhof“ zu erheben.

Der Workshop wird von den beiden mit der Masterplanerstellung beauftragten Architekten Gernot Mittersteiner und Marc Mitterdorfer geleitet, die besonderen Wert darauf legen, dass dieses neue Quartier auch gut mit wirt-

schaftlichen Dienstleistungen versorgt wird.

Bereits in den beiden bisherigen Workshops mit der Politik und den Vereinen von St. Andrä-Wördern wurden wichtige Grundsätze und Ziele für das neue Quartier erarbeitet und sollen nun der Wirtschaft von St. Andrä-Wördern präsentiert und um deren Anliegen ergänzt werden.

Workshop „Wirtschaft“:

Montag, 02. Oktober,
von 18:00 bis 20:00 Uhr
Gemeindeamt St. Andrä-Wördern
Altgasse 30

Anmeldung erbeten unter:
romana.emmer@staw.at

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Neues Atelier von Foto Spandl

Über 70 Personen konnte Alois Spandl bei der Eröffnung seiner neuen Wirkungsstätte am Hauptplatz in Wieselburg begrüßen.

Von Seiten der Bezirksstelle Scheibbs gratulierte Bezirksstelle-Ausschussmitglied Karl Maitz zum neuen Standort und wünschte weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Daneben fanden sich Landesinnungsmeister Josef Henk, sein Stellvertreter Christian Schörg, Bildrecht-Vizepräsident Heinz Zwazl und viele weitere Ehrengäste sowie Branchenkollegen im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeit ein.



V.l.: Color Drack-Geschäftsführer Gerhard Schiechl, Alois Spandl, Gerald Macher, Landesinnungsmeister Josef Henk, Landesinnungsmeister-Stv. Christian Schörg, Wirtschaftsstadtrat Josef Lechner, Pfarrer Josef Kowar, Diakon Bernhard Neumeier und Heinz Zwazl.

Foto: Alexander Macher (Macherfotografie Loosdorf)

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
September			November		
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg	03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel	05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln	10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
			23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg
Oktober			Dezember		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg	02.12.-03.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova	02.12.-03.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau			
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf			
07.10.	Bio-Regio Baden	Theater am Steg Baden			



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!



Beratungsscheck
für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



Bezirke

Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya):

90 Jahre Frottierweberei Herka

Die Frottierweberei Herka GmbH in Kautzen feierte vor Kurzem ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum.

Von der Schauraumeröffnung bis zur Mitarbeiterehrung, von der Designshow bis zur Kinderführung, vom Festakt bis zum Gewinnspiel – die 90 Jahrfeier der Frottierweberei Herka bot Abwechslung und Spannung für Groß und Klein.

Produktivität durch Investitionen laufend gesteigert

Der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Pfeiffer, seit 15 Jahren im Familienunternehmen in leitender Position tätig, führte anlässlich der Begrüßung mit Kennzahlen eindrucksvoll vor Augen, wie mit laufenden Investitionen Produktivitätssteigerungen bei beinahe gleichbleibender Mitarbeiterzahl erzielt wurden. Diese



Im Rahmen des Festaktes wurden langjährige Mitarbeiter geehrt. V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Christine Winkelbauer, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Heidemaria Androsch, AK-Bezirksstellenleiter Christina Hemerka, Roswitha Macho, Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser, Andreas Spitzer, Geschäftsführer Thomas Pfeiffer und Seniorchefin Liselotte Pfeiffer.

Fotos: Herka GmbH

Bürgermeister Manfred Wühl gratulierte zum Jubiläum: „Wir sind stolz diesen Betrieb in unserer Gemeinde zu haben“. Eduard Köck gratulierte und dankte als Vertreter der Region.



V.r.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger überreichten Geschäftsführer Thomas Pfeiffer eine Dank- und Anerkennungsurkunde.

Produktionssteigerungen haben zu einer positiven Unternehmensentwicklung geführt und konnten überdies auch einen Preisverfall am Markt ausgleichen. Diese Unternehmensphilosophie wird auch in Zukunft fortgesetzt: so plant Herka wieder einen Zubau und will mit einem schnelleren Durchlauf für mehr Produktivität sorgen.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betonte, dass 90 Jahre grundsätzlich schon ein hohes Alter sind, aber 90 Jahre in der Textilindustrie sind grandios und nur möglich, wenn viele Dinge richtig gewesen sind.

Weitere Festredner waren Landesrat Maurice Androsch und der Präsident der Arbeiterkammer NÖ, Markus Wieser.

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf. Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Neuer Schauraum spricht alle Sinne an

Im neu eröffneten Schauraum kann von Montag bis Freitag getastet, gelesen und gewebt werden. Dabei wird der Bogen der Firmengeschichte anhand von Webmaschinen, Fotos, Gewebtem und Unterlagen von 1927 bis heute gespannt.



Verdienstvolle Mitarbeiter geehrt

Die Mitarbeiterehrungen von Christine Winkelbauer (30 Jahre), Heidemaria Androsch (25 Jahre), Roswitha Macho (15 Jahre) und Andreas Spitzer (25 Jahre) wurden gemeinsam von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, AK-Präsident Markus Wieser, AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, Geschäftsführer Thomas Pfeiffer und Seniorchefin Liselotte Pfeiffer durchgeführt.

Moderator Andreas Hausmann führte durch den vielfältigen Festakt. Einen spannenden Höhepunkt bot weiters das Gewinnspiel „90 Jahre – 90 Preise“.

Ausstellung der Werke „Frottier der Zukunft“

Die (Jung-) DesignerInnen Cade?, ITOMAKI, Gerda Kohlmayr und TUULIKKI sowie 30 Schülerinnen des Gymnasiums mit ihrer Lehrerin Claudia Nöbauer präsentierten ihre Werke zum Thema „Frottier der Zukunft“ – „Wie viele Handgriffe und Maschinen zur Produktion von einem Handtuch oder Bademantel notwendig sind“. Auch die Kinder konnten sich bei Führungen einen Eindruck verschaffen, wie viele Arbeitsschritte bei der Erzeugung eines Handtuchs notwendig sind.

www.herka-frottier.at

Hollenbach (Bezirk Waidhofen/Thaya):
10 Jahre Kosmetik Kristina Burggraf



Seit zehn Jahren ist Kristina Burggraf als Kosmetikerin selbstständig. Zu diesem Jubiläum überreichte WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel Kristina Burggraf an ihrem Betriebsstandort in Hollenbach 132 eine Dankes- und Anerkennungsurkunde.

Foto: zVg

Haitzendorf (Bezirk Krems):
Ehrengabe für Johann Prager



Johann Prager feierte vor Kurzem seinen 85. Geburtstag. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hermann Lechner überreichte dem ehemaligen Tischler eine Ehrengabe der Wirtschaftskammer NÖ. Der Jubilar führte 30 Jahre eine Tischlerei in Haitzendorf, die nach seiner Pensionierung Sohn Roland Prager übernahm. V.l.: Ewald Prager, Sophie Prager, Hermann Lechner, Bürgermeister Anton Pfeifer, Johann Prager, Valentina und Marion Prager, Gattin Brigitta Prager, Vizebürgermeister Franz Klein, Juliane Nastberger, Getraud Zechmeister und Anna-Elisabeth Ruez.

Foto: Johann Lechner

Zwettl:
Frau in der Wirtschaft besuchte
den Frei-Hof von SONNENTOR

Frau in der Wirtschaft Zwettl traf sich zu einer Betriebsführung am SONNENTOR Frei-Hof in Sprögnitz.

Am Frei-Hof werden Führungen, Kurse und Workshops zum Thema „Permakultur“ angeboten. „Es ist beeindruckend den Unterschied zwischen konventioneller Landwirtschaft und der Permakultur von Experten erläutert und veranschaulicht zu bekommen“, so Anne Blauensteiner.

Nach dem informativen Nachmittag tauschten die Teilnehmerinnen im BIO-Gasthaus Leibspeis' ihre Eindrücke und Erfahrungen aus.

Anne Blauensteiner, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (rechts hinten), und die Leiterin von „SONNENTOR Erlebnis“, Susanne Hirtl (vorne Mitte), freuten sich über das große Interesse an der Frei-Hof-Führung bei SONNENTOR.

Foto: zVg



**Lern, dass ein akademischer Abschluss
erst der Anfang ist.**

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge am WIFI aus.

Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Mold (Bezirk Horn):

Maschinenring: Sportliche Höchstleistungen beim Vision Run

Der Maschinenring NÖ-Wien war auch heuer wieder mit zahlreichen Teams beim Vision Run in St. Pölten vertreten.

Rund 5.000 Meter auf einer im Vergleich zum Vorjahr etwas veränderten Laufstrecke waren wieder eine tolle Herausforderung für rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Maschinenring Niederösterreich-Wien.

Sowohl Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle in Mold als auch zahlreiche Kollegen aus den regionalen niederösterreichischen Maschinenringen liefen und walkten rund um den Ratzendorfer See. Seit 2012 existiert im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) das Projekt „MR in Bewegung – bewusst g'sund!“. Im Rahmen des Projektes werden – zusätzlich zum Vision Run – regelmäßig Rücken-Fit-Abende angeboten, einmal im Jahr findet ein gemeinsamer



Wandertag statt und auch die Mobile Massage sowie Gesundenuntersuchungen werden gerne in Anspruch genommen.

Sowohl 2013 als auch 2016 durfte man sich über die Verleihung des für je drei Jahre geltenden Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung freuen. „Das höchste Gut eines Unternehmens

sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Gesundheit wir schützen und erhalten wollen“, ist Christian Wildeis, Landesgeschäftsführer des Maschinenring NÖ-Wien, überzeugt.

Doch nicht nur der körperlichen Fitness und der psychosozialen Gesundheit, sondern auch dem Zusammenhalt im Team dienen die

Veranstaltungen, die im Rahmen des BGF-Projektes angeboten und durchgeführt werden. Deshalb steht schon jetzt fest: Der Maschinenring will auch nächstes Jahr beim Vision Run wieder mit dabei sein. Denn was zählt, ist dabei gewesen zu sein und mit der Teilnahme soziale Projekte unterstützt zu haben.

Foto: Maschinenring

Seyring (Bezirk Mistelbach):

Firma Rögner Transporte Sand & Kies GmbH feierte 70-jähriges Bestehen

Im Kieswerk nahe Seyring feierte die Obersdorfer Firma Rögner Transporte Sand & Kies GmbH ihr 70-jähriges Jubiläum.

Seit drei Generationen ist der Familienbetrieb u.a. für Transporte, Kraneinsätze, Grabungsarbeiten, Sand und Kies bekannt.

1947 gründete Franz Rögner das Unternehmen mit einem LKW und der Schottergrube. „Mein Großvater hatte damals den ersten Bescheid für das Schürfrecht erlangt. Da wurde der Schotter noch händisch abgebaut“, erzählt Firmenchef Bernhard Rögner bei der Jubiläumsfeier, zu der Mitarbeiter, Kunden, Geschäftskollegen, Projektmitarbeiter und lokale Prominenz geladen waren.

„Es ist mir ein Anliegen, hier zu sein. Ihr habt als Familienunternehmen viel Verantwortung übernommen, auch für die Natur. Danke für euer Engagement für die Umwelt und alternative Energien“, sagte WKNÖ-Vizepräsident



Vorne v.l.: Karl Vinzenz, Milos Janco, Bernhard Rögner, Claudia Rögner, WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Feti Tairi, Selim Jakupi und Thomas Bako. Obere Reihe (v.l.): Peter Unfried, Franz Preyer, Zoran Karimanovic und Bernhard Bauer.

Foto: Elisabeth Koci

Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl und sprach Bernhard Rögner Dank und Anerkennung aus.

Verdienstvolle Mitarbeiter geehrt

Weiters wurden langjährige Mitarbeiter für ihre Treue zum Betrieb geehrt: Zoran Karimanovic erhielt für 25-jährige Betriebszu-

gehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Für 15 Jahre wurde an Bernhard Bauer, Selim Jakupi, Franz Preyer und Karl Vinzenz eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ übergeben. Ebenfalls mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden Thomas Bako, Milos Janco, Feti Tairi und Peter Unfried für ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit.



Spannberg (Bezirk Gänserndorf):
Wirtschaftstage Spannberg



V.l.: Sylvia Vana, Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy, Wirtschaftsvertreter Gernot Krippel, Regionalmanager Hermann Hansy, Wirtschaftsvertreter Roman Mitsch, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bgm. (Groß-Schweinbarth) Marianne Rickl und Thomas Mitsch. Foto: zVg

Alle zwei Jahre finden die WiSPA – Wirtschaftstage Spannberg – statt. Rund 40 Betriebe aus der Region präsentierten heuer ihre Leistungen und Angebote.

Viele Besucher nutzten den Shuttlebus, um zu den zehn Standorten zu gelangen. Neben dem Schwerpunkt Bauen und Wohnen zeigten auch andere Branchen, was sie zu bieten haben. So

präSENTierten sich Autohändler, Installateure, Baumeister sowie viele weitere Firmen aus verschiedenen Bereichen. Es wurde ein großes Rahmenprogramm, vom Gewinnspiel über Bogenschießen, Luftburg bis hin zu Fachvorträgen angeboten. Neben einem Motorrad-Treffen fand auch eine Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Gänserndorf:
Jurka eröffnete Uhren- und Schmuckgeschäft



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Alexander Rier, Sabine Reiskopf und Hannelore Schwab. Foto: Bst

Jurka eröffnete neben seinem Optikergeschäft auch ein Uhren- und Schmuckgeschäft.

Das Unternehmen in der Gänserndorfer Bahnstraße 65 führt eine große Auswahl an trendigen Schmuck-Kollektionen wie Thomas Sabo und Nomination sowie bekannter Markenuhren wie Tissot und Casio.

„Unsere Philosophie ist ganz einfach: Nur das Beste für unsere

Kunden“, so Inhaber Alexander Rier.

Auf Typ und Stil wird bei der Beratung sorgfältig geachtet, Servicearbeiten nach Möglichkeit sofort erledigt und ein umfassendes Qualifizierungsprogramm für Mitarbeiter dient zur laufenden Fortbildung.

Die WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratuliert zur Eröffnung und wünscht viel Erfolg.

**korneuburger
bildungsmeile** 

**Mittwoch, 18. Oktober 2017
Donnerstag, 19. Oktober 2017**

Lerne Deine Betriebe vor Ort kennen und informiere Dich über die Karrierechancen in der heimischen Wirtschaft!



Gänserndorf:
Einladung zum Unternehmerinnenfrühstück

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie laden zum Vortrag „Corporate Identity bewusst leben“ am Mittwoch, 11. Oktober, 9 - 11 Uhr, im Haus der Wirtschaft Gänserndorf, Eichamtstraße 15, ein.



BERUFS
INFORMATION



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Mehr Infos unter: wko.at/noe/korneuburger-bildungsmeile

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

www.vwg.at

**JETZT
ANMELDEN!**

Anmeldung bis 4.10. bei der WK-Bezirksstelle Gänserndorf unter: T 02282/2368, E gaensendorf@wknoe.at. Legen Sie Ihre Werbemittel auf oder buchen Sie einen Präsentationstisch für Ihre Waren um 50 Euro. Foto: Fotolia

Gänserndorf: Fahrschule Skarabela wurde 70



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Sylvia und Alfred Skarabela und Wirtschaftsvertreter Wolfgang Alexowsky. Foto: zVg

Die Fahrschule Skarabela feierte ihren 70. Geburtstag.

Nach dem zweiten Weltkrieg gründete Alfred Skarabela mit seinem Sohn Nikolaus eine kleine Fahrschule mit einem PKW und einem LKW. Mittlerweile ist daraus ein Vorzeigebetrieb für die Region und die Fahrschulbranche geworden. Als erste Fahrschule Österreichs erhielt sie das Umweltzeichen. Neben den klassi-

schen Verbrennungsmotoren stehen den Schülern Elektromopeds, ein E-Auto und ein E-Motorrad zur Verfügung. Die hauseigene E-Tankstelle, die mit einer Photovoltaik-Anlage betrieben wird, liefert dafür den benötigten Strom.

Der Familienbetrieb, der in vierter Generation geführt wird, war seit der Gründung Arbeitgeber für mehr als 130 Menschen und ist stolz auf sein zwölfköpfiges Team.

Strasshof (Bezirk Gänserndorf): Schöller Uhren & Schmuck: neue Filiale & Jubiläum



V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy mit Max, Sandra, Desiree und Frederic Schöller. Foto: zVg

Vor zehn Jahren meldete Sandra Schöller in Strasshof an der Nordbahn ihr Uhrmacher- und Handelsgewerbe an. Gemeinsam mit ihrem Gatten Max baute sie über die Jahre einen kaufmännisch gut geführten, sortimentreich ausgestatteten Betrieb auf. Mittlerweile können sie auf viele Stammkunden auch außerhalb der Region zählen. Beste Beratung und Service stehen im Vordergrund und gewährleisten somit einen nachhaltigen Erfolg.

Nun errichtete die Familie Schöller im Zentrum von Gän-

serndorf, in der Bahnstraße, eine neue Filiale. Nach sechsmonatiger Umbauphase war der neue Geschäftsräum samt Werkstatt adaptiert. Mit einer großen Eröffnungsfeier wurde auch gleich das zehnjährige Bestehen des Stammbetriebes gefeiert.

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger gratulierten sehr herzlich und wünschten der Unternehmerfamilie für die Zukunft alles Gute.

Unterretzbach (Bezirk Hollabrunn):

Matthias Karasek eröffnet sein Atelier 73 – Raum & Zeit Vielseitigkeit

Seit 2013 ist Matthias Karasek als Werbegrafiker und Fotograf tätig.

Nun erfüllte er sich einen großen Traum, nämlich die Eröffnung seines eigenen Ateliers. Das Atelier 73 ist aber nicht nur ein vollwertiges Fotostudio, erläuterte Matthias Karasek bei der Eröffnung sein Konzept. Es kann auch für Seminare und diverse Veranstaltungen wie Zumba, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen, Galerien und Feiern genutzt werden. Zusätzlich kann man auch einen Therapieraum mieten.

„Ich wollte eine möglichst vielseitige Nutzung und ein urbanes Angebot im ländlichen Bereich schaffen“, so der Unternehmer.

Seine Kreativität hat der Unternehmer auch beim Baukonzept einfließen lassen und so entstand das Atelier 73 mit 290m² und Raumhöhen bis zu elf Metern. Im Gastrobereich arbeitet der Unternehmer mit „Pollak's Wirtshaus, sehr flexibel und können so fast alle Wünsche erfüllen.“



bekannten Gastronomen Harald Pollak zusammen.“

Karasek: „Es würde mich freuen, wenn viele das Atelier 73 nutzen. Wir sind durch das offene Konzept und der Kooperation mit Pollak's Wirtshaus, sehr flexibel und können so fast alle Wünsche erfüllen.“



Foto: zVg

Hollabrunn:

Tag der offenen Tür in der Pfarrgasse 4

Zu einem Tag der offenen Tür in der Pfarrgasse 4 in Hollabrunn luden die Firmen Codetraining, Kosmetik Sauberer, Marcellas Fein.Kost.Wein, Theranova und Arzt Istvan Salomon ein.

Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeiten, das große Angebot in den renovierten Räumlichkeiten kennenzulernen. Julia

Codet, die gemeinsam mit ihrem Vater Architekt Maurer das Projekt Pfarrgasse 4 umgesetzt hat: „Ich habe mir einen Traum erfüllt und ganz besonders möchte ich mich bei meiner Familie bedanken. Wir haben hier im Haus eine wunderbare Vielzahl von Dienstleistungen und Angeboten und es würde mich freuen, wenn die Hol-

labrunner diese Möglichkeiten nutzen. Auch Vizebürgermeister und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky freute sich über diese neue Bereicherung für die Stadt Hollabrunn: „Codet-Training mit EMS, Personal-Coaching bzw. Gruppentraining, das breite Angebot von Kosmetik Sauberer, Marcellas's Feinkostladen oder

auch die Therapiegemeinschaft Thera Nova mit den verschiedensten Therapiebereichen bzw. Allgemeinmediziner und Ostheopat Istvan Salamon – dieses Haus mit seiner großen Palette an Angeboten im Bereich Gesundheit, Genuss, Schönheit und Wellness bzw. Fitness ist eine neue Attraktion für die Stadt.“

Fotos: Bst



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Ingo Maurer, Marcella Maurer-Tomschitz und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Christina Hanko, Christina Mayer, Theresa Veogl und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Oswald Sauberer, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Sabine Sauberer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



V.l.: LAbg. Bgm. Richard Hogl, Ben Codet, Julia Codet, Architekt Ernst Maurer, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Ausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Korneuburg:

Korneuburger Bildungsmeile von 18.-19. Oktober

In Zukunft werden mehr denn je hochqualifizierte Fachkräfte und Wirtschaftsbetriebe, die solche ausbilden benötigt. Aus diesem Grund findet die Korneuburger Bildungsmeile heuer bereits zum fünften Mal statt.

Am Mittwoch, dem 18., und Donnerstag, dem 19. Oktober, werden in zahlreichen Ausbildungsbetrieben im Bezirk eine breite Palette an Lehrberufen vorgestellt.

Folgende Betriebe nehmen teil:

- ▶ Andrea Sommer KG, 2115 Ernstbrunn
- ▶ Autohaus Knoth Autoreparatur- und Handelsgesellschaft mbh, 2000 Stockerau
- ▶ Blumen Weingartshofer GmbH, 2100 Korneuburg
- ▶ Breyer Ges.m.b.H., 2100 Leobendorf
- ▶ Esarom GmbH, 2105 Oberrohrbach
- ▶ Finanzamt Hollabrunn Korneuburg Tulln, 2100 Korneuburg
- ▶ GST Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH, 2011 Sierndorf
- ▶ Haas Food Equipment, 2100 Leobendorf
- ▶ HOPFELD – Hotel Dreikönigshof, 2000 Stockerau
- ▶ JAF International Services Ges.m.b.H., 2000 Stockerau
- ▶ Kelterer GmbH & Co KG, 2000 Stockerau
- ▶ Kontinentale – Frauenthal



Handel AG, 2201 Gerasdorf

- ▶ Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG, 2100 Korneuburg
- ▶ Minnich Modehaus Andreas Minnich GesmbH, 2100 Korneuburg
- ▶ MOLL-MOTOR Mechatronische Antriebstechnik GmbH Industrie, 2000 Stockerau
- ▶ Pirlo Industrial GmbH & Co OG, 2100 Korneuburg
- ▶ Raiffeisen Korneuburg eGen Kompetenzzentrum, 2100 Korneuburg
- ▶ Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg u. Umg. eGen mbH, 2100 Korneuburg
- ▶ Scania Österreich GesmbH, Fil. Stockerau, 2000 Stockerau
- ▶ SFS intec GmbH, 2100 Korneuburg
- ▶ Unterleuthner GmbH, 2201 Hagenbrunn
- ▶ Widy GmbH, Raumgestaltung, 2100 Korneuburg
- ▶ Wutscher Optik Korneuburg, 2100 Korneuburg

Nutzen Sie diese Chance und besuchen Sie die engagierten Ausbildungsbetriebe in unserem Bezirk!

Infos zur Bildungsmeile unter:
www.wko.at/noe/korneuburg

Logo: Ismani

Gänserndorf:

Infoveranstaltung „Steuertipps 2017“

Zum Thema „Steuertipps 2017“ sind alle Unternehmerinnen und Unternehmer am 24. Oktober 2017, um 18.30 Uhr, zu einem Informationsabend der WK-Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, in die Eichamtstraße 15, in Gänserndorf eingeladen.

Prokurist Wolfgang Obermaier, Steuerberater und Unternehmensberater, und Prokuristin Marion Kos, Steuerberaterin und Unternehmensberaterin, LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH, Zweigstelle Gänserndorf, werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der

Steuertipps

anschließenden Diskussion beantworten.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf bittet um Anmeldung bis 20. Oktober per E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at, per Fax: 02282/2368-30499 oder telefonisch unter: 02282/2368. Eine Einladung samt Programm folgt per Post.

Foto: Fotolia

Hollabrunn:

Infoveranstaltung „Beschäftigungsverhältnisse“

Die WK-Bezirksstelle Hollabrunn lädt zur Veranstaltung „Beschäftigungsverhältnisse – Was Arbeitgeber, Unternehmer, Geschäftsführer und kaufmännisch Verantwortliche wissen und entscheiden sollten“ am Dienstag, dem 17. Oktober, um 18.30 Uhr, in die Bezirksstelle, Amtsgasse 9, ein.



Vortragender Steuerberater Gerhard Staribacher, LBG NÖ, informiert zu folgenden Themen:

- ▶ GmbH-Geschäftsführer – Wie sind sie abzurechnen
- ▶ Echter Dienstnehmer | Freier Dienstnehmer | Werkvertrag
- ▶ Wie sehen Regelungen für fallweise Beschäftigung seit 1.1.2017 aus?
- ▶ Prüfungsschwerpunkt seitens GKK und Finanz

- ▶ Familienhafte Mitarbeit
- ▶ Beschäftigungsbonus

Bitte um Anmeldung bei der WK-Bezirksstelle Hollabrunn bis 16.10. unter: T 02952/2366 oder E hollabrunn@wknoe.at. Weitere Informationen finden Sie unter: wko.at/noe/hollabrunn Foto: Fotolia

Korneuburg:

Oil, Lifestyle & More-Studio in der Lebzeltergasse



V.l.: Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, Bianca Kitanov, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Inhaberin Ottolie Steinhauer und Bürgermeister Christian Gepp waren von den Anwendungen begeistert. Foto: zvg

Das Oil, Lifestyle & More-Studio in der Lebzeltergasse 3 in Korneuburg öffnete vor Kurzem seine Pforten. Ottolie Steinhauer arbeitet hier als unabhängige Produktberaterin und ärztlich geprüfte Aromafachberaterin.

Über die Verwendung sowie die Wirkung ätherischer Öle

wird in persönlichen Beratungen, aber auch bei Veranstaltungen informiert. Ebenso werden Aroma Touch-Anwendungen, hierbei handelt es sich um eine Körperarbeit mit ätherischen Ölen, angeboten. Weitere Infos und Öffnungszeiten unter:

www.oil-lifestyle-more.com

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 13. Okt., an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 6. Okt., an der **BH Waidhofen/T.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 5. Okt., an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 6. Okt., an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 5. Okt., an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 3. Okt., am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, 8 - 12 Uhr,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 11. Okt., an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 13. Okt., an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 4. Okt., an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Okt., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 3. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 3. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 4. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 23. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 25. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 24. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 12. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Bad Pirawarth (Bez. GD)	4. Oktober
Gemeinde Pernegg (Bez. HO)	5. Oktober
Angern an der March (Bez. GD)	9. Oktober
Reichenau an der Rax (Bez. NK)	10. Oktober
Hohenruppersdorf (Bez. GD)	11. Oktober
Niederleis (Bez. MI)	25. Oktober
Rastenfeld (Bez. KR)	30. Oktober
Schrattenberg (Bez. MI)	2. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
07.10.	Bio-Regio Baden	Theater am Steg Baden
November		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg
Dezember		
02.12.-03.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln
02.12.-03.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bezirke

Wimpassing im Schwarzatal (Bezirk Neunkirchen):

Tausende Besucherinnen und Besucher bei der 53. Wimpassinger Messe

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zur Eröffnung der Wimpassinger Messe, die heuer ihr 53-jähriges Jubiläum feierte.

Die Messe, stand auch heuer wieder ganz im Zeichen „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“ und präsentierte sich wieder als ideale Plattform für die zahlreich ausstellenden Firmen aus Nah und Fern.

Mehr als 80 Firmen, überwiegend aus der Region und der benachbarten Steiermark, boten auf der Messe mit über 6.000m² Ausstellungsfläche wieder umfassende Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge und setzten damit auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für den südlichsten Bezirk Niederösterreichs.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter zeigte sich über die hohe Anzahl der ausstellenden Firmen sehr erfreut und dankte den Veranstaltern für ihr Engagement im Interesse der Konsumenten und der lokalen Wirtschaft. Josef Breiter betonte, dass „die Anschaffungen der neuen Produkte bei den vielen Klein- und Mittelbetrieben in der Region den Vergleich mit den großen Einkaufszentren nicht



V.l.: LAbg. Hermann Hauer, Felizitas Auer, Abg. zum NR Hans Hechtl, Bürgermeister Walter Jeitler, Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Martin Heilinger.

Foto: zVg

scheuen brauchen und über ein erstklassiges Preis- Leistungsverhältnis verfügen. Die ausstellenden Firmen leisten mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls in der Region.

Bürgermeister und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler betonte in seiner Eröffnungsansprache, dass „wir in Wimpassing mit der einzigen Wirtschaftsmesse im Schwarzatal sehr stolz sind, den vielen ausstellenden Firmen wieder diese attraktive Plattform für die Präsentation ihrer ausgezeichneten Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen zu können und damit ei-

nen wichtigen gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Beitrag für die Region leisten.

Einen Beitrag, der hilft, die Kaufkraft in der Region zu halten und zu stärken, und damit gleichzeitig auch hilft, viele Arbeitsplätze bei den Klein- und Mittelbetrieben zu sichern. Denn die vielen Arbeitsplätze bei den Klein- und Mittelbetrieben bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft und damit auch die Basis für unser erstklassiges Sozialsystem in Österreich.“

Für über 3.000 Besucherinnen und Besucher war die dreitägige Wimpassinger Wirtschaftsmesse mit dem Organisationsteam

rund um Robert Hofer wieder „am Puls der Zeit“ tätig. Neben den mehr als 80 ausstellenden Firmen waren es auch wieder die Mitglieder des Gartenbau- und Kleintierzuchtvereins, die mit ihrer traditionellen Kleintierschau in der Tiefgarage für staunenden Kinderaugen und die vielen freiwilligen HelferInnen rund um die KameradInnen der freiwilligen Feuerwehr und ihren Angehörigen, die wieder für das leibliche Wohl sorgten.

Übrigens! Nicht vergessen: Vom 7. bis 9. September 2018, da heißt es wieder „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“

Neunkirchen:

Tipps und Tricks: „Toolbox für Ihr Unternehmen“

Direktor Martin Heilinger von der Volksbank und Hans-Gerald Gruber von der LBG Niederösterreich, Neunkirchen gaben bei der Veranstaltung „Toolbox für Ihr Unternehmen 2018“ Tipps für den Umgang mit Bank und Steuerberatern.

Themen wie Kreditvergabe, Bonität versus Steueroptimierung, Rückzahlungsfähigkeiten versus Sicherheiten, Firmenvermögen versus Privatkapital, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Bargeldthematik wurden besprochen und diskutiert.

Michaela Konlechner von der WKNÖ-Abteilung Betriebswirtschaft und Management referierte über die Beratungsförderungen der Wirtschaftskammer.

Im Anschluss luden Volksbank und die LBG NÖ zu einem kleinen Imbiss ein.

Im Bild (v.l.): Stefan Heissenberger, Martin Heilinger, Michaela Konlechner, Hans-Gerald Gruber, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer.

Foto: Bst



Neunkirchen:

Mitarbeiterehrung bei der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal



V.l.: Wolfgang Kuhnert, Meletios Kujumtzoglu, Thomas Geldner, Johann Ungersböck, Heidrun Müller, Johann Kerschbaum, Angelika Kisler, Birgit Steurer, Elisabeth Müller, Adi Brunnhofer, Prok. Leo Ehold, Natascha Innthaler, Michael Steurer, Bernhard Lindtner, Marion Handler, Martin Scherz, Prok. Franz Krismer und Josef Anzenberger.



V.l.: Aufsichtsrat-Vorsitzende Marion Handler, Direktor Johann Kerschbaum und Obmann Vizebürgermeister Martin Scherz.

Fotos: Bst

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank-Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte wurden im Rahmen einer Feierstunde zu ihren Dienstjubiläen geehrt. Die Geschäftsleiter Josef Anzenberger und Meletios Kujumtzoglu dankten allen Ge-

hrten für ihre langjährige Mitarbeit. Heidrun Müller, Raiffeisen-Holding NÖ Wien, der Obmann der Raiffeisenbank Martin Scherz, die Geschäftsleiter Johann Anzenberger, Meletios Kujumtzoglu und Wolfgang Kuhnert und die Betriebsräte übergaben Geschenke.

Von der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichten Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen.

Folgende Mitarbeiter wurden geehrt: Für zehn Jahre Michael Steurer, für 25 Jahre Angelika Kisler und Birgit Steurer, für 30 Jahre Leo Ehold und für 35 Jahre Elisabeth Müller, Adi Brunnhofer, Bernhardt Lindtner und Direktor Johann Kerschbaum.

EINLADUNG**„Additive Fertigung - 3D Druck“****4. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ**

17. Oktober 2017 | 17 Uhr
tfz Wiener Neustadt | FOTEC,
Bauteil A, 1. Stock Veranstaltungssaal
Viktor Kaplan-Straße 2, 2700 Wiener Neustadt

WIRTSCHAFT 4.0

Die 4. Regionalveranstaltung des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ findet unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ in Wiener Neustadt an der FOTEC statt. Die FOTEC ist die Anlaufstelle für Fragestellungen & Testproduktionen rund um den 3D Druck von Keramik, Kunststoff und Metall.

Am Programm stehen neben einer Führung durch die FOTEC u.a. die Präsentation von Use Cases, spezielle Expertenvorträge zur generativen Fertigung von Werkstoffen aus Keramik, Kunststoff und Metall sowie Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten rund um den 3D Druck.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter
www.wirtschaft40.at



Neunkirchen: „digitalnow“ in Neunkirchen

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßte Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel bei der diesjährigen Premiere der Veranstaltung „digitalnow“, die seitens der Wirtschaftskammer Österreich 25 Mal im ganzen Bundesgebiet durchgeführt wird, im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen.

Die Digitalisierung verändert alles – Kunden, Produkte und Geschäftsmodelle. Moderator Andreas Gröbl und Experte Gerhard Mayer informierten die Besucher dieser Veranstaltung zu folgenden Themenblöcke: Geschäftsmodelle & Prozesse – Cyberkriminalität und Datensicherheit – E-Commerce & Sozial Media – Zukunftsideen, Trends und Best Practices.

Besonders hingewiesen wurde auf das Programm KMU-Digital,



das von der Wirtschaftskammer und vom Wirtschaftsministerium durchgeführt wird. Unternehmen werden durch Förderungen un-

terstützt, um die Digitalisierung weiter voran zu treiben. Unter www.kmudigital.at kann dieses Programm abgerufen werden.

www.kmu-center.at
Das Service-Center
für UnternehmerInnen
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien

Pro Service nur
€ 90,-/Monat:
Geschäftsadresse
Telefon - Service
Räumlichkeiten
All Inkl. Webseite
Business - Film

Vereinbaren Sie jetzt
Ihr Info-Gespräch:
+43 (1) 532 01 80
office@kmu-center.at

Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Neunkirchen Josef Braunstorfer, Gerhard Mayer, WK-Bezirksstellenleiter Wiener Neustadt Bernhard Dissauer-Stanka, Manfred Knöbel und Andreas Gröbl.

Foto: Bst

Würflach (Bezirk Neunkirchen): 25 Jahre Baumeister Adamec



V.l.: Bürgermeister Franz Woltron, Abg. zum NR Johann Hechtl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, LIM Robert Jägersberger, Gerhard Adamec und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Bst

Im Jahre 1992 machte sich Gerhard Adamec mit einem Baumeistergewerbe, eingeschränkt auf die Ausübung eines Bürobetriebes, in Würflach, Am Hartlfeld 273, selbstständig.

2003 hat er zu diesem Gewerbe auch die Berechtigung für den Warenpräsentator angemeldet. WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierten Gerhard Adamec zu seinem Firmen-

jubiläum, überreichten ihm eine Ehrenurkunde und wünschten ihm weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Landesinnungsmeister Robert Jägersberger bedankte sich im Namen der Baumeisterkollegen für seine langjährige Tätigkeit als planender Baumeister und überreichte ihm ebenfalls eine Ehrenurkunde der Landesinnung. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bgm. Franz Woltron.

Alle Services unter
wko.at/noe

Das Geheimnis Ihres Erfolges:
Ihre optimale zusätzliche Geschäfts-
adresse im Herzen von Wien!

Suchen Sie nach einer alternativen Möglichkeit um:

- ▶ unnötig hohe **Fixkosten** für eine teure Büro-Infrastruktur zu sparen?
- ▶ Ihre **Geschäftspartner** nicht zu Hause oder im Caféhaus zu empfangen?
- ▶ Ihre **Kunden nachhaltig** zu beindrucken?

Nutzen Sie jetzt den einmaligen **historischen Standort** und die **professionellen Business-Räumlichkeiten** des KMU Centers.

- ▶ Präsentieren Sie sich **kompetent am ältesten Platz von Wien!**
- ▶ Ziehen Sie Ihren Vorteil aus der **Internationalität des ersten Bezirkes!**
- ▶ **Profitieren Sie von den Wiener Förderungen!**

Begrüßen Sie ab jetzt **stilvoll** Ihre Geschäftspartner an Ihrer neuen Geschäftsadresse. Gewinnen auch



Information: KMU Center
für UnternehmerInnen
T +43 (0)1 532 01 80
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at

KMU Business Center GmbH

Werbung

Kirchberg (Bezirk Neunkirchen):

50 Jahre Firma Züttl samt Mitarbeitererehrung



V.l.: Monika Eisenhuber, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bürgermeister Willibald Fuchs, Wolfgang, Marina und Josefine Züttl, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer sowie Julia und Stefan Züttl.

Seit 50 Jahren wird in Kirchberg am Wechsel von der Firma Züttl das Tapezierergewerbe ausgeübt.

Vor 50 Jahren gründete der Vater des jetzigen Inhabers, Anton Züttl, diesen Betrieb und baute diesen sukzessive aus. Wolfgang Züttl beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter, davon drei Lehrlinge – in 50 Jahren wurden bisher insgesamt 41 Lehrlinge ausgebildet.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde auch der große Umbau der bisherigen Geschäftsräume präsentiert. Die Inhaber Marina und Wolfgang Züttl konnten zu ih-

rem Jubiläum zahlreiche Kunden, Firmenvertreter und Ehrengäste begrüßen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den Firmeninhabern zu ihrem Jubiläum, überreichten ihnen eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ, bedankten sich auch für die großartige Ausbildung in ihrem Betrieb (ein Lehrling der Firma ist derzeit bei der Aktion „Let's Walz! Jetzt geht's los...“ der Wirtschaftskammer NÖ“ und absolviert ein Auslandspraktikum)



Sitzend (v.l.): Ernst Fahrner und Markus Ressler

Stehend (v.l.): Monika Eisenhuber, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Martina Weissenböck, Wolfgang Züttl, Josef Fahrner, Marina Züttl, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Josefine Züttl und Bürgermeister Willibald Fuchs.

Fotos: zVg

und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Marktgemeinde Kirchberg überbrachten Bürgermeister Willibald Fuchs sowie die geschäftsführende Gemeinderätin Monika Eisenhuber.

Mitarbeiter des Unternehmens geehrt

Im Rahmen des 50-jährigen Firmenjubiläums bedankten sich die Firmeninhaber Marina und Wolfgang Züttl sowie Josefine Züttl

auch bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die langjährige Treue im Betrieb.

Die Obfrau der WK-Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten Josef Fahrner für seine 40-jährige Tätigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Martina Weissenböck und Markus Ressler die silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre und Ernst Fahrner die Mitarbeitermedaille für seine 20-jährige Tätigkeit.

Wiener Neustadt:

Lehrlings-Starter-Tag in Wiener Neustadt

Vor Kurzem fand wieder der Lehrlings-Starter-Tag in der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt statt.

13 Lehrlinge nahmen an der Veranstaltung teil und hörten einen Vortrag zu „PINKIS Turbotipps für den Berufseinstieg“ von der Lehrlingsexpertin Petra Pinker. Zum Abschluss des Tages stand Ausbilder Karl Postl (Staatspreisträger für beste Lehrlingsausbildung Wopfinger-Baumit) in einem Interview zur Verfügung.

Dabei wurden Fragen behandelt wie Handynutzung in der Dienstzeit, die positive Einstellung zur Arbeit und Erwartungen des Lehrbetriebes an den Lehrling. Die Lehrlinge zeigten sich begeistert von den wertvollen Informationen.

Foto: zVg



Wiener Neustadt: Neueröffnung von Betten Reiter



V.l.: Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Geschäftsleiterin Babette Hrudka, Geschäftsführerin Monika Zechmeister und Geschäftsführer Peter Hildebrand.

Foto: Franz Baldauf

Nach 22 Jahren in Wiener Neustadt ist Betten Reiter vom alten Standort in der Pottendorfer Straße in die Nähe des Fischaparks übersiedelt.

Mit der modernsten Filiale will man möglichst viele Kunden auf insgesamt 1.600 Quadratmetern begeistern. 20 speziell geschulte

Mitarbeiter sind in der Beratung rund um die Auswahl der richtigen Matratze und vieler anderer Produkte im Einsatz. Zahlreiche Medien- und Wirtschaftsvertreter gratulierten zur Neueröffnung und wünschten dem Unternehmen an ihrem neuen Standort für die Zukunft viel Erfolg.

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Mini's fashion shop neu eröffnet



V.l.: Stadträtin Anita Tretthann, Gemeinderätin Maria Krenn, Stephanie Propst, Toni und Elisabeth Minichsdorfer, Bürgermeister Christoph Prinz und Stadträtin Renate Voigt.

Foto: Bst

Die Jungunternehmerin Elisabeth Minichsdorfer eröffnete ihre Modeboutique in der Badner Straße in Bad Vöslau.

Das modern gestaltete Geschäft besticht durch stilbewusste Damenmode. „Mein vielfältiges Sortiment soll Kunden aller Al-

tersklassen ansprechen. Ein Teil wird direkt aus Italien bezogen“, so die Unternehmerin.

Bezirksstellenreferentin Stephanie Propst überzeugte sich von der aktuellen Kollektion und überreichte einen Blumengruß zur feierlichen Eröffnung.

Traiskirchen (Bezirk Baden): Glas und Licht auf höchstem Niveau

Die Rothkegel Glas & Licht GmbH, ist in einem hochspezialisiertem Bereich tätig.

In den von der Firma Auma in der Handelsstraße 14 in Traiskirchen gemieteten Räumen wird akademische Glaskonservierung, präventive Konservierung, nachhaltige Glasgestaltung und zeitgemäße Beleuchtungsberatung auf höchstem Niveau betrieben.

Nachdem nun die ersten Monate des Aufbaus in Traiskirchen vergangen sind, lud Rothkegel zu einer kleinen Eröffnungsfeier für Weggefährten, Kunden und Freunde des Hauses. 2017 gründete Matthias Rothkegel zusammen mit seiner Partnerin Manuela Weissenberger in Traiskirchen die Firma Rothkegel Glas & Licht GmbH als eigenständige, österreichische Firma, neben dem Stammhaus in Würzburg.

Nachdem Daniel Moser Anfang 2017 in eine Berufsschultätigkeit als Glasermeister wechselte, freut er sich, dass er das neue Team um Matthias Rothkegel mit seiner rund dreißigjährigen Erfahrung



V.l.: Sebastian Strobl (FH Erfurt), WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Prokuristin Manuela Weissenberger (Rothkegel Traiskirchen), Glasermeister und technischer Betriebswirt Matthias Rothkegel, Rolf Sandner, Ulrich Ranft (GLS Spezial- & Farbglas Handel GmbH) und Hanna Lettgen (Rothkegel) bei der Erläuterung der technischen Ausstattung des Glasrestaurierungsateliers.

Foto: zVg

in Sachen Glasrestaurierung und Glasgestaltung in Österreich unterstützen kann. So stellte er sein Markenzeichen „Sanktmauritius“ der jungen Firma Rothkegel in

beit, vereint mit ausgezeichneter Handwerksqualität und bester Vernetzung finden alte und neue Glasveredelungstechniken, innovative Lichtkonzepte in diesem jungen Team mit weiser Begleitung ihre Zukunft.

Das Hauptaufgabengebiet in Traiskirchen ist, neben der Neuanfertigung, die Konservierung und Restaurierung von historischen Glasmalereien und Bleiverglasungen. Gerne unterstützt Rothkegel politische und kirchliche Gemeinden, wie auch Privat- und Geschäftskunden bei der Erstellung von traditionellen, innovativen Restaurierungskonzepten und Leistungsverzeichnissen und deren Umsetzung, entsprechend der individuellen Bedürfnisse ihrer Projekte:

Seien es Wartungs-, Reparatur- und Abdichtungsarbeiten, Rekonstruktionen, Schutzverglasungen, Lüftungsflügel oder UV- und Infrarotschutzkonzepte für präventive Konservierung, aber auch Überlegungen zur repräsentativen Beleuchtung.

Traiskirchen zur Verfügung und steht mit Rat zur Seite.

Durch die jahrelange Liebe zum Gestalten mit Licht, Glas und Farbe, durch die Freude an der Ar-

INFOS & TERMINE REGIONAL**Bezirksstellen im Internet**

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe/bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 6. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 4. Oktober, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 6. Oktober an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 6. Oktober an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 13. Oktober, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 5. Oktober, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**, Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**. Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Edlitz (Bez. NK)	2. Oktober
Hinterbrühl (Bez. MD)	2. Oktober
Breitenau (Bez. NK)	6. Oktober
Guntramsdorf (Bez. MD)	23. Oktober

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 10. Oktober (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 12. Okt. (8-12 Uhr)
Mödling: FR, 13. Oktober (8-12 Uhr)
Neunkirchen: MI 11. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 9. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 6. Oktober (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Baden:

Modedesignerin Inge Cecka feierte auf der Vienna Fashion Week ihr 20-jähriges Jubiläum

Inge Cecka ist Modedesignerin, lebt und arbeitet in Baden und in Wien. Zu ihr kommt man, wenn man etwas Besonderes auf den Leib geschnidert haben will oder sich mit einem neuen Kleidungsstück der Kollektionen belohnen möchte.

Jetzt feierte Cecka bei der Vienna Fashion Week das 20-jährige Jubiläum ihres Labels ZOË. Cecka: „Ich sehe Designer als Handwerker, die Dinge entwerfen, die mehr Wert haben und langlebiger sind. Außerdem lasse ich mich von Stoffen inspirieren, deren Art, Qualität, Farbe und Musterung ausschlaggebend für Entwurf und Ausfertigung sind. Alle meine Kleider habe ihre ganz eigene Inspiration.“ zoe-modedesign.at



V.l.: Tristan Breyer, Kristina Purzner, Veronika Charvat, Petra Jecek, Eva Köck-Eripek, die Modedesignerin Inge Cecka und Jonny Lee.
Foto: ZOË / Fotograf Christian Leitner

Baden:

Frau in der Wirtschaft Baden im Talk mit Planet Sol

Der September-Jourfixe von Frau in der Wirtschaft in Baden entführte die Teilnehmerinnen in die spannende Welt von Planet SOL und die Möglichkeiten des medialen Netzwerks mit Medien- und Netzwerk-Experten Gerhard Pellegrini.

„Ihm liegt die Entwicklung und Unterstützung von regionalen Unternehmen und gewinnbringenden Kooperationen ebenso am Herzen wie uns“, freut sich Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram über den Talkgast.

Im Hotel „At the Park“ wurde im Anschluss an den Vortrag noch ausgiebig diskutiert und der eine oder andere neue Kontakt geschlossen.



FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram (3.v.r.) und Unternehmerinnen aus dem Bezirk mit Gerhard Pellegrini.

Foto: FiW

Mödling:

Neue Wege bei der Kooperation zwischen Banken und Steuerberatern

Im Bankbereich änderte sich in den letzten Jahren vieles. Vor diesem Hintergrund fand die Kooperationsveranstaltung der WK-Bezirksstelle, Volksbank und Steuerberaterin Ursula Plachetka statt. Denn zusätzlich zu Basel III sind die Banken mit Begriffen wie NPL (Non performing loan) und EWS (Early Warning System) konfrontiert. Dabei geht es darum, wie Banken mit Krediten umzugehen haben, die Kreditrückstände ausweisen. Außerdem müssen laufende Beobachtungen erfolgen, um Kreditausfälle zu vermeiden.

Steuerberaterin Ursula Plachetka rät den Unternehmern, aktiv Bankengespräche anzustreben und diese mit aktuellen Zahlen vorzubereiten: „Halten Sie aktuelle Saldenlisten bereit, die Auskunft darüber geben, wie Sie am Tag des Bankengespräches wirtschaftlich stehen. Je aktueller und früher Sie Ihre Zahlen dem Bankenpartner präsentieren, desto besser. Weisen sie bei ihrer Vermögensstruktur auch stille Reserven aus, zum Beispiel bei Liegenschaften mit Schätzgutachten, bei Maschinen, Patenten und Know-how.“

Direktor Martin Heilinger betont die Wichtigkeit eines nachvollziehbaren Liquiditätsplanes, der die Rückzahlungsmöglichkeiten darstellt: „Wichtig ist hier



V.l.: Bezirksstellenreferentin Nicole Wöllert, Gerhard Toth, Oliver Fichta, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Volksbank-Direktor Martin Heilinger, Steuerberaterin Ursula Plachetka und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: zVg

zwar auch die Zukunftsbetrachtung und Hochrechnungen. Aber berücksichtigen sie auch in der Darstellung, wenn sie Ersatzinvestitionen getätigten haben und Ihre Ausfälle. Gut ist es auch, ein Worst und ein Best Case Szenario darzustellen.“

Klar angesprochen wurde, dass sowohl Private als auch Unternehmer ein so genanntes Rating haben, das sich aus Monitoring durch Agenturen über Zahlungsverhalten und Bonität ergibt. Für

Firmen spielen auch KSV- und Bankenmeldungen eine Rolle.

Heilinger und Plachetka: „Fragen sie bei der Bank nach, welches Rating sie haben und informieren sie sich über das durchschnittliche Rating in ihrer Branche. Achten sie darauf, dass sie bei Kontokurrentlinien nicht dauerhaft im Soll sind. Abstattungskredite müssen aus dem Cash-Flow leistbar sein und zur Investitionsfinanzierung genutzt werden. Vergleichen sie ihre eigenen Zahlungsbedingun-

gen bei Lieferanten mit jenen Zahlungsbedingungen, die sie ihren Kunden einräumen. Und nutzen sie Förderungen, wie zum Beispiel die AWS-Garantie als Sicherheit und im kommenden Jahr wieder die Investitionszuwachsprämie.“

Gerhard Toth rät, Kreditversicherungen zur Absicherung der eigenen Liquidität abzuschließen: „Eine Kreditversicherung versichert den Ausfall von Forderungen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen oder Werkverträgen. Es ist nicht nur der Ausfall einer Forderung versicherbar, sondern auch ein Zahlungsverzug. Mit einer Kreditversicherung kann Liquidität gesichert bleiben und Gewinneinbußen verhindert werden.“

Oliver Fichta betont die Wichtigkeit von betrieblichen Versicherungen. Er stellte dabei als Beispiel nicht nur die Feuerversicherung für Betriebe mit hohem Anlagekapital, sondern auch eine Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung vor. Zentral und besonders wichtig ist eine Betriebshaftpflichtversicherung. Fichta: „Wesentlich bei der Auswahl von Versicherungen ist eine vorangegangene gute Risikoanalyse, ein ordentliches Beratungskonzept, aus dem eine Entscheidungsbasis resultiert, was versichert werden soll und was nicht.“

Mödling:

Tag des Kaffees im Café Schöffel „Zum Eddy“



V.l.: Direktor Gerhard Reisner, Eddy Duran, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Bezirksstellenobmann Martin Fürrn-draht.

Foto: Willy Kraus

Der Tag des Kaffees wurde vom österreichischen Kaffeeverband 2001 ins Leben gerufen und wird an jedem 1. Oktober gefeiert. Zu diesem Festtag organisieren Kaffeeverbände und Kaffeehäuser Events, bei denen man sich über den Kaffee informieren und genießen kann. Eddy (Aydin) Duran lädt am 1. Oktober zwischen 9 und 17 Uhr jeden Gast auf einen gratis Kaffee in das Café Schöffel in der Grenzgasse 70 beim Landespflegeheim ein. „Ich freue mich auf

viele Gäste, die meine Kaffeespezialitäten verkosten wollen. Ich werde diese Tradition des Tags des Kaffees jedes Jahr fortsetzen“, so Cafetier Eddy. Duran übernahm im Vorjahr das Café Schöffel. Mit Engagement, Handarbeit und Liebe hat er sowohl das Lokal, wie auch den Außenbereich und den Garten gestaltet. Er freut sich über viele Stammgäste aus dem Pflege- und Betreuungszentrum und deren Besucher, Anrainer und Freunde des Café Schöffel.

Mödling:

Business-Kontakte schnell und unkompliziert

Die Junge Wirtschaft kombiniert die klassische Form der Kontaktbörse mit tollem Ambiente inmitten schöner Autos. Neben einem Sektempfang und einer Verlosung gibt es zwei Speed-Networking-Durchgänge. Nach

festgelegten Reihenfolgen werden die Fahrzeuge besetzt und die Teilnehmer zusammengebracht. Pro Gesprächsrunde kommen neue Speed Networking-Partner zusammen. Hierbei steigen je vier Personen in ein Auto. Jeder hat

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling):

Besuch bei Immobilienverwaltung Manninger

Gabriela Manninger ist seit 1983 in der Immobilienverwaltung tätig. 2010 machte sie sich selbstständig und ist seit 2016 alleinige Inhaberin der Immobilienverwaltung Manninger KG.

Mit ihrem Team versteht sie sich als seriöse und kompetente Ansprechpartnerin im Bereich Immobilien: „Zu unseren Kunden zählen unter anderem die Gemeinde Mödling und die Gemeinde Hinterbrühl sowie viele Immobilieneigentümer aus den Bezirken Mödling, Baden und aus Wien. Unser Schwerpunkt liegt auf der Immobilienverwaltung. Für von uns verwaltete Objekte bieten wir ergänzend auch das Service des Immobilienmaklers an. Wir unterstützen Haus- und

Wohnungseigentümer und nehmen alle zeitraubenden Angelegenheiten rund um die Hausverwaltung ab. Wir legen sehr viel Wert auf ein aufrichtiges Eigentümer-Mieter-Verhältnis, damit sich die Bewohner gut aufgehoben fühlen. Wir unterstützen unsere Kunden im Bereich des Immobilieninvestments, von der Planung über die richtige Auswahl bis zur Betreuung der Objekte.“

Gabriela Manninger und ihrem Team sind kurze Reaktionszeiten, gute Erreichbarkeit, objektive Beratung und individuelle Betreuung wichtig. „Unsere Philosophie ist: Vertrauen, Verlässlichkeit und Beharrlichkeit sind die Grundpfeiler im Umgang mit unseren Klienten“, so die Firmenchefin.

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling):

Bornett- Pelz & Leder Couture



V.l.: Birgit Bornett, Michael Bornett und die Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Mödling Elisabeth Dorner.

Foto: Bst

FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner überzeugte sich im Showroom von Michael Bornett von den unkonventionellen und extravaganten Entwürfen des Designers. „Mir ist Nachhaltigkeit in der Herstellung ein wichtiges Anliegen. Wir verarbeiten Materialien aus der heimischen Jagd und Lammfelle aus den Wüsten Namibias beziehungsweise Felle des Karakullamms“, so Bornett.

Alle Kreationen Michael Bornetts werden in der Werkstatt in Maria Enzersdorf gefertigt. „Sinnlichkeit und Magie des Materials

Pelz und all seine Möglichkeiten in Verarbeitung und Fäkon faszinieren mich bei jedem Modell. Kein Stück gleicht dem anderen! Für mich stehen aber trotzdem nicht meine Stücke im Vordergrund, sondern die Trägerin und der Träger. Und das ist eine unserer Stärken: für unsere Kunden das Richtige zu finden. Viele neue Farben beim Lammfell und eine Vielzahl an Schnitten ist die Basis für die Maßarbeit für unsere Kunden. Die Naturmaterialien sind wärmespeichernd, atmungsaktiv und langlebig, einfach kuschelig.“

JW Speed Networking

- 12. Oktober 2017, 18 Uhr
- Autohaus A. Ebner, Triester Straße 92-94, 2353 Guntramsdorf
- Melde Dich bis **2. Oktober 2017** an: **moedling@wknoe.at**



FiW-Bezirksvertreterin Mödling Elisabeth Dorner, Gabriela Manninger und Bezirksstellenleiterin Mödling Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Bst

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbe park Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

BERUFSDETEKTIVE

Beweisermittlung, Schuldnersuche,
Aufklärung, Sicherheitsanalyse
staatlich geprüftes Detektivbüro
Peter L. Hroch. Keine Frage ohne Lösung seit 1996 – www.delikt.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

SONDERTHEMEN IN DER NÖ WIRTSCHAFT:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

06.10.2017 Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *

13.10.2017 Sicherheit

10.11.2017 Schilder, Druck & Beschriftungen

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel: 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba

Mail: noewi@mediacontacta.at

DIENSTLEISTUNGEN

Büroservice! Wir erledigen für Ihr Unternehmen administrative Aufgaben rund ums Büro: Büroservice - Finanzwesen - EDV-Dienstleistungen - Marketing-Unterstützung - Kassenslösung. Erfahren Sie mehr unter: www.bueroorg.at

GESCHÄFTLICHES

Baumeister, stehe gegen Anstellung (20h/Wo.) als gewerber. Geschäftsführer in Nö, Wien, Oö zur Verfügung. Mob. 0677/625 533 23

KAUFE

KAUFE jede MODELEISENBAHN
0664/847 17 59

Wasserkraftwerke jeder Größenordnung für sehr vermögende Investoren zu kaufen gesucht! Beauftragt: NOVA-Realitäten; info@nova-realitaeten.at, 0664/382 05 60

KONZESIONEN

Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei, 0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Die Wirtschaftskammerzeitungen -

Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern!



Zeitung der Wirtschaftskammer Vorarlberg

22.229

Salzburger Wirtschaft
38.237



Oberösterreiche Wirtschaft
69.818



Gesamt: 515.787 Exemplare

Niederösterreichische Wirtschaft
90.165



Wiener Wirtschaft
103.686



Burgenlands Wirtschaft
34.610



Steirische Wirtschaft
75.625



Druckauflage laut ÖAK (1. HJ 2017)



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31
E noewi@mediacontacta.at



Buntgemischt

Wohlfühltag in Mödling

Ausstellung mit hochkarätigem Rahmenprogramm in der Stadtgalerie am Schrannenplatz.

Unter dem Motto „Angebote für ein gutes Leben“ macht Initiator Stefan Keller am **7. und 8. Oktober** „Wohlfühlen“ auf eine einzigartige Weise live erlebbar. Geboten werden eine Vielfalt an interessanten Produkten und Dienstleistungen, Workshops, kurze Behandlungen zum Ausprobieren und ein großartiges Bühnenprogramm, wie das Kabarett mit Thomas Maurer, das Podiumsgespräch mit Renate Cervinka und der „WOHLFÜHL-TALK“ mit Olympiamedaillengewinner Hansjörg Aschenwald. Die WOHLFÜHLTAGE präsentieren eine Vielzahl an Ausstellern mit interessanten Produkten und Dienstleistungen rund

um das Thema „Wohlfühlen“. Neben der Möglichkeit mit Fachleuten an Informationsständen zu sprechen, können auch kurze Behandlungen ausprobiert werden. Interessierte können sich schon vorab über die Website der WOHLFÜHLTAGE für „Schnupper-Behandlungen“ anmelden. Ein Highlight der Ausstellung ist die Sonderschau WOHLFÜHLWEGE der Naturfreunde und der Österreichischen Bundesforste mit Fotos und Übungen zur Heilwirkung der Natur, sowie einer Podiumsdiskussion.

www.wohlfuehltag.at



„Stürmische Zeiten“ in Brunn am Gebirge

Bei Schönwetter kann man zur Sturmzeit an einigen Samstagen und Sonntagen ab 14 Uhr frischen Most, Sturm, Brunner Weine und kulinarische Schmankerl bei den Hiatahütten am Sieghartsberg und Kaiserried genießen. Die Wanderung entlang des Weinwanderweges – von einer Hiatahütten zur anderen – dauert ungefähr 30 Minuten. Von den Tafeln des Weinwanderweges erfährt man viel Interessantes über den Wein und den Weinbauverein. Termine Oktober: 1., 7., 8., 14., 15., 21., 22., und 26. www.weinbauverein-brunn.at



Schmankerlfest auf der Schallaburg



Zum mittlerweile zehnten Mal wird am **8. Oktober** der einmalige Terrakotta-Arkadenhof der Schallaburg zum Präsentierteller der Region: Im Sinne der Lebensfreude der Renaissance erfüllt sich der Terrakotta-Arkadenhof der Schallaburg mit den Düften regionaler Köstlichkeiten.

Die Bäuerinnen des Bezirks Melk präsentieren ihre vielfältigen kulinarischen Produkte. www.schallaburg.at

Lustiger Abend der Extraklasse in Blindenmarkt

Max Müller präsentiert am **12. Oktober** in der Ybbsfeldhalle Blindenmarkt „Tierisch“ Lieder & Literarisches von Rebläusen und Werwölfen, vom Wackeldackel bis zum Katzenduett. Als bayerischer Polizeiobermeister „Michi Mohr“ in der ZDF-Erfolgsserie „Die Rosenheim-Cops“ ist er längst Kult! Der sympathische Schauspieler und Sänger wird nach dem Konzert auch für Autogramme und Begegnungen zur Verfügung stehen. www.herbsttage.at



Architekturlandschaft Niederösterreich

Der fünfte Band des Reiseführers durch die Architekturlandschaft NÖ präsentiert 200 Zeugnisse einer außergewöhnlichen baukulturellen Blütezeit. Was zwischen 1848 und 1918, der Thronbesteigung Kaiser Franz Josefs und dem Untergang der Donaumonarchie, an Bauwerken entstand, bestimmt bis heute ganz wesentlich die Identität des Landes. Das Buch bietet Einblicke in diese bewegten 70 Jahre Architekturgeschichte in NÖ – vom Historismus bis zur Moderne. ISBN 978-3-03860-048-0. www.architektur-noe.at



GEWINNSPIEL

„Kreativmesse Ost“ im Modegrosscenter Wien: Wir verlosen 3 Familienkarten!

Mit der Kreativmesse Ost im Herbst beginnt traditionsgemäß die beliebteste Bastelsaison im Jahr. Denn wenn der Winter und die stille Zeit vor der Tür stehen, dann wird wieder so richtig ausgiebig gebastelt, gehandarbeitet und gewerkelt! Auf der Kreativmesse Ost, die am Wochenende vom **14. und 15. Oktober** in den Messeräumlichkeiten des Modegrosscenters in 1030 Wien stattfindet, werden einmal mehr die aktuellen Basteltrends für Herbst und Winter sowie auch für Advent und Weihnachten zu erleben sein! www.kreativmesse-ost.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Familienkarten (2 Erwachsene und max. 3 Kinder) für die „Kreativmesse Ost“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Kreativmesse“ an angewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 7. Oktober 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.